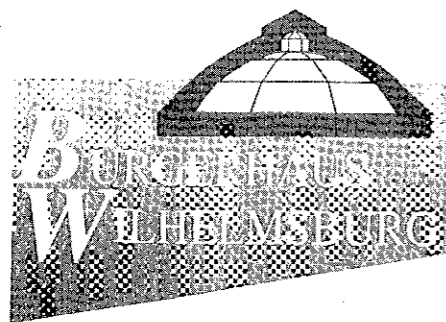


Das
Programm
imbis Mitte
Januar 2002Sa.,
15.12.
20 Uhr**Big Mama & The Golden Six**Gospels & Spirituals
Eintritt: 28 DM (VVK: 24 DM)
Ein Adventskonzert, unterstützt vom
Förderverein Bürgerhaus Wilhelmsburg e.V.So.,
16.12.,
15 Uhr**Tanztee** mit dem
Bandoneonorchester Wilhelmsburg

Eintritt: 5 DM

Mo.,
31.12.
20 Uhr**Großer Silvesterball**Es spielen wieder **Die Comets**
Eintritt: 50 DM
Sichern Sie sich Ihren Platz rechtzeitig!So.,
13.1.
11 Uhr**Jazzfrühschoppen**mit den **Jailhouse Jazzmen**
Eintritt: 5 € inkl. 1 Freigetränk**Wilhelmsburger Veranstaltungsplan**Folgende größere Veranstaltungen sind in Wilhelmsburg
nach Mitte Januar geplant:

- 24.2.: 2. Antikmarkt im Museum der Elbinsel Wilhelmsburg.
20.5. (Pfungstmontag): Mühltentag an der Windmühle.
25.5.: Lange Nacht der Museen - auch im Heimatmuseum.
2.6.: Wilhelmsburger Fest der Kulturen (Infos: MIT- Büro).
8.6.: 15 Jahre Kinderbauernhof
9.6.: Stübifest am Stübhofer Weg. (Info: Freizeithaus
Kirchdorf-Süd).
7.7.: Brückenfest.

WIR geben diese Termine rechtzeitig bekannt, damit sich alle bei
ihren Planungen darauf einstellen können und Terminkollisionen
vermieden werden.Alle Veranstalter bitten WIR, uns ähnliche Veranstaltungen
mitzuteilen, sobald die Planung beginnt!**GETRÄNK OASE GMBH****WOLFGANG SEIDEL**Bei der Windmühle 19
21109 HamburgTelefon (040) 754 25 25
Telefax (040) 754 25 25

Neue Öffnungszeiten:

Mo., Mi., Do + Fr.: 8 - 18 Uhr
Di. + Sa.: 8 - 12 Uhr

Vermietung von Zapfanlagen

Lieferung in's Haus

**Wilhelmsburger
Zoo
und
Angelladen**Tel / Fax 75 98 29
Veringstraße 44 · 21107 Hamburg**Wir haben für Sie**

wie seit vielen Jahren

Aquaristik • Zierfische (Süßwasser) •
viele rund um's Haustier •
Angelgeräte und Zubehör • Angelköder •
Sämereien • Düngemittel •
und eine ganze Menge mehr*Kommen Sie alle gut
in's neue Jahr!**Unsere nächste Ausgabe**erscheint am 17. Januar 2002!***Impressum:**Herausgeber: **Wilhelmsburger InselRundblick e.V.**Postanschrift: **Postfach 930547, 21085 HH**

Tel 401 959 27 - Fax 401 959 26

e-mail-Adresse: briefkasten@inselrundblick.deIm Internet unter: <http://www.wilhelmsburger-inselrundblick.de>**Die Redaktionsgruppe:**Ursula Falke (UFA), Marianne Groß (MG), Jürgen Könecke (jk),
Regina Krummschmidt (RK), Agnes Nau (aN), Axel Trappe (at),
Heinz Wernicke (HW)

Konto Nr. 44 064 101

bei der Hamburger Bank von 1861 (BLZ 201 900 03)

ViSdP: Axel Trappe, Vorsitzender des Wilhelmsburger InselRundblick e.
V., Bernstorffstr. 160 g, 22767 HH, für Redaktion und Anzeigen sowie
als Herausgeber.

Erscheint monatlich zur Monatsmitte.

Auflage: 7.500 Ex.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem UWS-Papier.

Druck: Idee, Satz & Druck GmbH, Hamburg

Redaktionsschluss: jew. der 25. eines Monats für die nächste
Ausgabe; wer uns einen redaktionellen Beitrag senden will,
muss uns bis dahin zumindest benachrichtigen!**Anzeigenschluss:** jew. am Monatsende für die nächste
Ausgabe.

Es gilt unsere Anzeigenpreisliste - Stand Jan. 2000. Bitte anfordern.

**Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt
die Meinung des Herausgebers wieder. Bei Leserbriefen
müssen WIR uns vorbehalten, Kürzungen vorzunehmen.**Bei uns zugesandten Bildern und vorgelegten Anzeigen setzen
WIR voraus, dass sie frei von Rechten Dritter sind. Ebenso setzen
WIR voraus, dass alle Einsender mit Veröffentlichung ihrer Texte
und Bilder auf unseren Internet-Seiten einverstanden sind, wenn
sie uns nichts anderes mitteilen.Vom Wilhelmsburger InselRundblick gestaltete Anzeigen dürfen
nur mit unserer Genehmigung anderweitig verwendet werden.**WILHELMSBURGER
INSEL
RUNDBLICK**

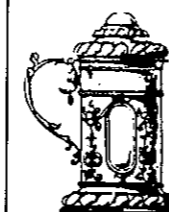
von Vielen

für Alle

*Erscheint immer zur
Monatsmitte!*

Herausgeber: Wilhelmsburger InselRundblick e. V.

8. Jahrgang / Ausgabe Dezember 2001

**WIR wünschen allen Menschen ein
friedliches Fest!****„Gaststätte Kupferkrug“**

Kegelbahn • Clubräume • Fremdenzimmer

*Inh. Madeleine Riege*Niedergeorgswerder Deich 75
21109 HamburgTelefon 040 / 754 49 01
Telefax 040 / 754 38 57**In dieser Ausgabe u.a.:**Stadtteil-Mediation in Wilhelmsburg
- Seite 3 -100 Jahre Bauverein Reiherstieg
Im Gespräch mit Walter Wackermann
- Seite 19 -Bernd Stepputtis erhielt den Kulturpreis des
Bürgervereins Wilhelmsburg
- Seite 22 -

Und viele Tipps und Termine ab Seite 24!

Es tut sich was in Wilhelmsburg! Unser lebendiger Stadtteil

Neue Stühle für St. Raphael

(UFA) Jedes Jahr unterstützen die Lotteriesparer der Haspa mit einem stattlichen Betrag soziale oder gemeinnützige Einrichtungen in Hamburg und Umgebung. 3,2 Millionen DM kamen in diesem Jahr zusammen. Von jedem verkauften Sparlos werden 20 Pfennige abgezweigt, um soziale, karitative, jugendpflegerische oder sonstige gemeinnützige Vorhaben zu ermöglichen oder zu fördern.

Ein Teil dieses Geldes kam jetzt dem Wilhelmsburger Bahnhofsviertel zugute. Rainer Gärtner, der Filialleiter der Haspa in der Korallusstraße, übergab der St. Raphael Gemeinde ein Sparbuch mit einem Guthaben von 7.500 DM. Das Gemeindehaus brauchte dringend neue Stühle. Die inzwischen 30 Jahre alten Stühle waren der enormen Beanspruchung nicht mehr gewachsen.

Das Gemeindehaus als Stätte der Begegnung ist täglich für viele Gruppen geöffnet. Besonders ältere Menschen aus dem Bahnhofsviertel treffen sich hier, feiern



Rainer Gärtner von der Haspa übergibt das Sparbuch Angelika Pasch, der Vorsitzenden des Kirchenvorstands

Foto: IHW

zusammen, basteln und singen. Auch große Veranstaltungen, die den Stadtteil betreffen, finden immer wieder im Gemeindehaus statt. Dank der großzügigen Spende der Haspa, aber auch vieler kleiner Spenden der Gemeindeglieder, konnten neue Stühle für den Saal des Gemeindehauses der St. Raphaelkirche gekauft werden. Die Gemeinde und ganz besonders der Frauen- und der Bastelkreis freuen sich über die schönen, bequemen Stühle, die sich mit ihrem grauen Bezug und dem hellen Holz gut in den Gemeindesaal einfügen.



Vorweihnachtliches Trompetenspiel

(HW) Haben Sie es gehört? An den Samstagen im Advent schallen vorweihnachtliche Trompetenklänge durch das Bahnhofsviertel. Nach dem Einläuten um 18 Uhr spielt Daniel Blöcher, unterstützt von Jan Wunder, vom Turm der St. Raphael-Kirche auf seiner Trompete.

Hören Sie mal hin!

Foto: HW

Gründung eines Gesang- Ensembles

Als Kirchenmusiker der Reierstieg-Gemeinde möchte ich ein Gesang-Ensemble gründen, das relativ anspruchsvolle mehrstimmige Chormusik erarbeiten soll. Das Spektrum kann sehr vielseitig sein: weltliche, geistliche, moderne und alte Musik.

Die Zielsetzung wird zusammen mit den Beteiligten abgesprochen.

Ich denke an eine regelmäßige Probenarbeit mit dem Ziel, in den verschiedensten Veranstaltungen aufzutreten. Gesucht sind Sängerinnen und Sänger mit Notenkenntnis. Für weitere Infos und Ihre Anmeldung rufen sich mich bitte bis spätestens 5. Januar unter Tel. 307 87 25 an. Ich freue mich auf eine klingelnde Resonanz.

Tobias Bantel

Ev.-luth. Reierstieg-Gemeinde

**Medizinische Fußpflege
und
Maniküre
Bärbel Schütt
Ich komme zu Ihnen in's Haus
Tel. 040 / 7541665**

Frühere „Bunkerbesetzung“ - bitte melden

(at) Ausgelöst durch einen Bericht auf den Internet-Seiten www.alt-wilhelmsburg.de von Gustav Roosen, im 2. Weltkrieg Luftwaffenhelfer auf dem Flakbunker an der Neuhöfer Straße, ist die Idee entstanden, ein Treffen dieser ehemaligen Flakhelfer zu organisieren.

Der Aufruf richtet sich in keiner Weise an irgendwelche „alten Nazis“, sondern es geht um ein rein privates Treffen der damals noch sehr jungen Menschen, fast noch Kinder.

Wer Interesse daran hat, melde sich bitte (ab 19 Uhr) bei

Peter Pforr

Tel. 789 09 83 oder 0175 845 90 11.

Südafrikaprojekt Ubuntu

(at) Die evangelische Jugend Wilhelmsburg will im März 2002 eine Jugend-Begegnungsreise nach Südafrika unternehmen; der Projektname „Ubuntu“ heißt sinngemäß: Menschen sind Menschen durch andere Menschen.

Im Lauf der letzten Jahre hat der Kirchenkreis Harburg eine erfolgreiche Partnerschaft zur *New World Foundation* in Lavender Hill bei Kapstadt aufgebaut, einem Sozial- und Trainingszentrum, das sich in vielfältiger Weise um die Belange der Menschen in diesem Ghetto kümmert und wichtige soziale Hilfen anbietet.

1999 besuchte die junge Sozialarbeiterin Esther Pfeiffer aus Lavender Hill die Wilhelmsburger Gemeinden; sie beschäftigt sich in dem Projekt vorwiegend mit Workshops für benachteiligte Jugendliche. Ihr Aufenthalt hier und ihr Engagement war für die evangelische Jugendarbeit in Wilhelmsburg von tiefer, prägender Bedeutung und es entstand wirkliche Freundschaft.

Nun soll der Kontakt vertieft werden und Wilhelmsburger Jugendliche fahren für 3 Wochen nach Südafrika, um die Lebenswelt Jugendlicher einer anderen Kultur in einem fremden Land kennen zu lernen. Im Jahr 2003 werden dann sieben südafrikanische Jugendliche hier zu Gast sein.

Die Evang. Jugend bittet um Spenden zur Finanzierung der Jugendbegegnungsreise auf das Konto des Kirchenkreises Harburg Nr. 12440 bei der Evang. Darlehensgenossenschaft Kiel (BLZ 210 602 37). Stichwort: Partnerschaftsreise Südafrika / Ubuntu

Sohres neues „Ambiente“

Kirchdorfer Str. 169, 21109 Alth. Tel./Fax 754 42 29
www.gasthof-sohres.de

Es geht weiter:

Business-Lunch-Bufferet
After-Work-Dinner-Bufferet
Sonntags-Brunch

Thielenstraße 3a, Tel.: 754 18 40, Fax 750 73 36,
email: wilhelmsburg@verikom.de

Beratung und Information: Allgemeine Sozialberatung in türkischer, englischer und deutscher sowie auf Anfrage in bosnischer, kroatischer und serbischer Sprache / Psychosoziale und Familienberatung / Beratung „Trennung und Scheidung“ / Beratung „Arbeitsmarkt und Qualifizierung“ (- ein Kooperationsangebot von *Wege in den Beruf*, Gate).
Fortbildung auf Anfrage zu den Themen interkulturelle Kompetenz und Arbeit sowie interkulturelles Konfliktmanagement
Kurse und Gruppen: Deutschkurse / Alphabetisierung in türkischer und deutscher Sprache / Schularbeitenhilfe für Mädchen / Computerkurs / Infotreff für erwerbslose Frauen / Mädchen und Frauengruppen / Mutter- und Kind Gruppe im Rahmen des Schnittstellenprojektes Bahnhofsviertel / Gesundheitskurs / Offenes Frauencafe.
Alle Angebote mit Kinderbetreuung.

♦ **Verständigungsarbeit in St. Raphael, Jungnickelstr. 21 a,**
☎ 750 90 82 (Pastorin Friederike Raum-Blöcher).
Sprechstunde: di, 9 - 10.30 Uhr.

♦ **Volkshochschule Stadtbereich Harburg-Finkenwerder,**
Stadtbüro, Krieterstr. 5 (Gymnasium), ☎ 754 37 69 / Fax
754 51 78

Di, 11 - 13 Uhr; mi, 13 - 15 Uhr; do, 16 - 18 Uhr.

♦ **Wilma Projekt Bildung und Älterwerden**
Mo - do, 9 - 12.30 Uhr und 13.30 - 16 Uhr.

♦ **Wilhelmsburger Männerchor von 1872 e.V.** ☎ 711 91 54 (1. Vors. R. Maak) und 754 82 23 (2. Vors. H. Busch)
Übungsabende do 19.45 - 22 Uhr im Gemeindehaus der Kreuzkirche, Kirchdorfer Str. 179. Wer am Chorgesang interessiert ist, kann gern zum „Schnuppern“ hereinschauen.

♦ **Wilhelmsburger Windmühlenverein, Windmühle „Johanna“,**
Schönenfelder Straße. Vorsitzender: Carsten Schmidt, Tel. + Fax
754 38 45.

Die Öffnungszeiten der Mühle finden Sie jeweils unter „Termine“.

...und Termine

Die Adressen finden Sie unter
TIPPS...

Freitag, 14.12.

21 Uhr, **Honigfabrik: D.C. & The Cruisers** (GB) - British Pub-Blues-rock. Danach: Sixties-Party mit DJ Olly Menk. Eintritt: VVK 15 DM / AK: 18 DM.

Sonntag, 15.12.

20 Uhr, **Bürgerhaus: Big Mama & The Golden Six.** Gospels und Spiritu-als. Eintritt: VVK + erm.: 25 DM / AK: 28 DM.

22 Uhr, **Honigfabrik: Celebrity Deathmatch.** Punk-Wave - Cave-Rock - Party. Eintritt: 5 DM.

Sonntag, 16.12.

Ab 10.30 Uhr, **Reithalle, Niedergeorgswerder Deich:** Weihnachtsreiten des Reitvereins.

15 Uhr, **Bürgerhaus: Tanztee** mit dem **Bandonion-Orchester Wilhelmsburg**. Eintritt: 5 DM.

Dienstag, 18.12.

14.45 Uhr, **Honigfabrik:** Kinderkino: „Der Junge, der vom Himmel fiel“ (F, 1997, 27 Min.) und „Eine kleine Weihnachtsgeschichte“ (S, 1999, 60 Min.). Für Kinder ab 6 Jahren. Eintritt: 2 DM (Erw.: 3 DM, Gruppen ab 8: 1 DM p.P.).

Mittwoch, 19.12.

Ab 16 Uhr, **Paul-Gerhard-Gemeinde, Georg-Wilhelm-Str. 121:** Öffentlicher Blutspendetermin des Deutschen Roten Kreuzes.

20 Uhr, **Honigfabrik: Lariba-Club.** Soul, Funk, Latin, House. DJs: Olly Menk & Stefan.

Freitag, 21.12.

11 Uhr, **Bücherhalle Kirchdorf: Bilderbuchkino:** „Ach du lieber Weihnachtsmann“. Der Weihnachtsmann plagt sich ab, modern zu sein: Er spritzt seinen Schlitten poppig bunt und besorgt sich einen Sack aus Plastik. Bald muss er aber feststellen, dass sich das Altmodische besser bewährt hatte... Eintritt frei. Gruppen bitte anmelden!

20 Uhr, **Honigfabrik: 1000-Steine-Festival** mit **Space Cake, Abbey Chase, Camisada, Zone Of Music, Misty Dawn** u.a.. Rock, Punk, Metal, Funk. Eintritt: 5 DM.

Dienstag, 25.12.

22 Uhr, **Honigfabrik: Tanz der modernen Jugend** - die Weihnachtsparty, Querbeat. DJs: Olly Menk, Stefan & Gäste. Eintritt: 12 DM.

Montag, 31.12.

20 Uhr, **Bürgerhaus: Großer Silvesterball.** Es spielen: „Die Comets“. Eintritt: 50 DM. Nutzen Sie den Vorverkauf!

Sonabend, 12.1.

Honigfabrik: Uuuups! - Disco-Show & seventies Party.

Sonntag, 13.1.

11 Uhr, **Bürgerhaus: Jazzfrühschoppen** mit den **Jailhouse Jazzmen**. Eintritt: 5 inkl. 1 Freigetränk.

Mittwoch, 23.1.

17 - 19 Uhr, **Schule Stübenhofer Weg 20:** „Unsere Schule stellt sich vor“ - Informationsabend der Grund-, Haupt- und Realschule, mit Ausstellung in der Pausenhalle und in den 5. Klassen, Rundgang durch die Räume, Gespräche mit Eltern, Lehrern und Schülern, Information über das Bildungsangebot der Beobachtungsstufen (Klasse 5/6) und der Haupt- und Realschule, insbesondere über das Technik-konzept der Schule.

Denken Sie daran, uns rechtzeitig Ihre Veranstaltungen mitzuteilen!

Anwältinnenkanzlei

Gisela Friedrichs &
Susanne Pötz-Neuburger
Fachanwältinnen für Familienrecht

in Bürogemeinschaft mit

Katja Habermann
Rechtsanwältin/Avukat

Wir beraten auch auf Türkisch, Englisch,
Französisch und Plattdeutsch

Thielenstrasse 8a, 21109 Hamburg
Tel: 75 06 01-0 Fax: 75 06 01-10

Angebote. Di u. fr, 16 - 19.30 Uhr:
Ausbildungsvorbereitende Hilfen (AVH). Mi:
Mädchentag. Sa, 9-12 Uhr: **Kinderfußball** in der Halle
 Karl-Arnold-Ring.

◆ **Kleiderkammer Wilhelmsburg** der GATE GmbH, Am
 Veringhof 17, ☎ 75 75 76 / Fax 752 40 09

Öffnungszeiten: mo - do: 8 - 17 Uhr; fr: 8 - 12 Uhr.
Rollende Kleiderkammer: Mi, 9.30 - 11 Uhr, im Haus der
 Jugend Wbg., Rotenhäuser Damm.

◆ **KLÖNDEEL Kirchdorf** - der Treffpunkt für alle
 Junggebliebenen ab 50, **Karl-Arnold-Ring 51 (EG)**
 Jeden 2. Do. im Monat, 14 - 17 Uhr. Kaffee trinken, Klönen,
 Spielen (u.a. Schach) und auch „Computern“.

◆ **Kombibad Wilhelmsburg, Dratelnstr. 30,**
 ☎ 7888 17 31

Öffnungszeiten: di, mi, do: 10 - 20 Uhr; fr: 8.30 - 20 Uhr; sa: 10 - 18
 Uhr. **Frühschwimmclub:** mo - fr: 6.30 - 9 Uhr; sa: 8 - 10 Uhr.
Schwimmunterricht: Für Kinder ganzjährig, für Erwachsene von
 Oktober bis März.

◆ **Kompostplatz, Finkenrieker Hauptdeich 5,** ☎ 2576 22 55
 Annahme von Grünabfällen u. Kompostverkauf: mo - fr, 7 - 15 Uhr.

◆ **LAURENS-JANSEN-HAUS / Dienstleistungszentrum Kirch-**
dorf-Süd der GATE GmbH, Kirchdorfer Damm 6,
Tel. 3038980, Fax 303 898 11

Praktische Familienhilfe, Schreibservice, Schulfürstücker- und mit-
 tagstisch, Buffets und Catering, Stadtteilbistro.

◆ **LOTSE - Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle,**
Fährstr. 70, ☎ 756 601 75 / Fax 756 601 76

Beratung, Information u. therapeutische Hilfen bei akuten Krisen,
 sozialen, psychischen u. psychosomati-schen Problemen sowie bei
 Alkohol- und Medikamentenabhängigkeit. Di - do, 15 - 19 Uhr, di u.
 do auch 10 - 13 Uhr fr 13 - 17 Uhr. **Offener Treff:** Mi, 16 - 18 Uhr.

◆ **Mieterberatung durch den Mieterbund / Mieterverein zu**
Hamburg in der BI ausländische Arbeitnehmer, Rudolfstr. 5
 Do, 16 - 19 Uhr.

◆ **Mieterzentrum im Ortsamt, Mengestr. 19, Zi. 405/406,** ☎ 428
 716 277 / Fax 428 716 407
 Mo, 13 - 16 Uhr; di, 10 - 12 Uhr; do, 15.30 - 18 Uhr.

◆ **Mit-Büro im Ortsamt:** siehe jetzt unter **Beirat für Stadtteilent-**
wicklung.

◆ **Museum der Elbinsel Wilhelmsburg, Kirchdorfer Str. 163**
 Geschäftsstelle: Ursula Falke, ☎ 754 37 32.

Die **Bibliothek** des Museums ist jeden 1. Mittwoch im Monat von 15
 bis 17.30 Uhr geöffnet. **Siehe Bericht auf Seite 22!**
Im Internet unter www.museum-wilhelmsburg.de

◆ **Offener Kanal:**

◆ **BLICKpunkt Wilhelmsburg** - jeden 4. Mittwoch im Monat, 18 - 19
 Uhr. Kontakt: Thomas Böttger, Fährerring 8, ☎/Fax 754 15 49.

◆ **Wilhelmsburger TV** - jeden 2. Mittwoch im Monat, 18 - 19 Uhr.
 Kontakt: Klaus-Günther Hinsch, Postf. 443, 21107 Hll.

Wiederholung jeweils am nächsten Tag von 14 bis 15 Uhr.

Qualität mit System
 nach DIN ISO 9002



BURGER
 Sanitärtechnik
 Bauklempnerei

Sanitärtechnik
 Solartechnik
 Gas-Zentralheizung
 Wartungsarbeiten
 Klempnerei
 Bedachung aller Art
 Renovierung-Sanierung-Neubau
 Planung

Ernst Burger
 Sanitärtechnik GmbH
 Vogelhütten-deich 20
 D-21107 Hamburg
 Tel. : 040-75 60 48-0
 Fax : 040-75 60 48 60
 E-mail : ernstburger@ubcom.de
 www.ernst-burger.de

Jörg G. Schmidt

Rechtsanwalt

Tätigkeitsschwerpunkte:
Verkehrsrecht · Mietrecht · Versicherungsrecht
Interessenschwerpunkte:
Arbeitsrecht · Gesellschaftsrecht

Harburger Chaussee 120 · 20539 Hamburg
 (Betriebsgelände Fa. Autohaus Schmidt)
Tel./Fax: 22 94 45-74 bzw. -48
 Internet: www.lingus-office.de

◆ **Ortsausschuss Wilhelmsburg:** jeden 3. Mi. im Monat um 17.30
 Uhr, in der Regel im Ortsamt, Mengestr. 19, Gr. Sitzungssaal.

◆ **Pädagogischer Mittagstisch der Wilhelmsburger Kinderhilfe**
e.V., Haus der Jugend Kirchdorf, Krieterstr. 11
 mo, di + do: 13 - 16.30 Uhr, mi, 12.30 - 15 Uhr; fr, 12.30 - 17 Uhr.
 Teilnahme nur nach Anmeldung. Info: Jörg Michalski,
 ☎/Fax 754 65 66.

◆ **Pflegezentrum Wilhelmsburg (pflegen & wohnen), Reinstorf-**
weg 9:
 Rezeption: mo - do, 7.30 - 16 Uhr, fr 7.30 - 15 Uhr, ☎ 2022-4225.

◆ **De Plattdüütsche Stammdisch:**
 Toheurn, Vörlesen, Vertelln un Rümcludern. Jeden ersten un dritten
 Mittwoch in'n Monat, jümmers Klock söben in de Windmühl in de
 Scheunenfelderstroot 99 a.
 Info: Henry u. Maria Seeland, Tel. 754 25 70.

◆ **Pro Familia, Rotenhäuser Damm 30,** ☎ 754 79 51 (nur während
 der Sprechstunde)
Offene Sprechstunde (ohne Voranmeldung): di, 15 - 18 Uhr.

◆ **Rassekaninchenzüchterverein HH 44, Wilhelmsburg Ost.** Kon-
 takt: Heinz Krohn, Rethweg 52, 21109 Hll, Tel. 754 34 48.

◆ **REBUS - Regionale Beratungs- u. Unterstützungsstelle, Krie-**
terstr. 5 / Ecke Koppelstieg, ☎ 428 877 03 / Fax 428 877 413
 Beratung und Unterstützung in schulischen Krisensituationen. Wir sind
 persönlich erreichbar für Eltern, Jugendliche ab 14 J., LehrerInnen und
 soziale Einrichtungen: mo + di 8 - 16 Uhr; mi 8 - 13 Uhr, do 8 - 13 und
 15.30 - 16 Uhr, fr 8 - 14 Uhr - oder nach Vereinbarung.

◆ **Sozialverband Deutschland (Ortsverband Kirchdorf-Wilhelms-**
burg) - 1. Vorsitzender: Alfred Deh, ☎/Fax 754 64 79.
 Treffen: Jeden 2. Dienstag im Monat um 18 Uhr im Bürgerhaus.

◆ **Sperrmüllannahme Georgswerder Bogen**
 mo, 8 - 16 Uhr; di, 9 - 19 Uhr; mi - fr: 9 - 16 Uhr; sa: 8 - 14 Uhr.

◆ **Stöberstube Umweltladen in St. Raphael, Jungnickelstr. 21**
 Verkauf von gebrauchter Kleidung (und Annahme von Spenden!),
 umweltfreundlichen Reinigungs- und Hygieneprodukten, Biobrot,
 Körnern etc. und Dritte-Welt-Produkten. Fr., 10 - 15 Uhr (außer in
 Schulferien).

◆ **Suchtberatungsstelle KODROBS Wilhelmsburg/Süderelbe,**
Weimarer Str. 83 - 85, ☎ 75 16 20 u. 75 16 29; Fax 752 32 78
 Wir beraten vertraulich, anonym und kostenlos bei Suchtproblemen.
 Öffnungszeit: mo, di, do u. fr, 10 - 19 Uhr.
 Di.: Frühstück, 10.30 - 12.30 Uhr.

• Do., 19.30 - 21.30 Uhr: **Bund alkoholfrei lebender Kraftfahrer**
e.V. (BAK) Gesprächskreis für Verkehrsteilnehmer, die ihren
 Führerschein durch Alkohol am Steuer verloren haben.
 (Ansprechpartner: Egon Golsch, ☎ 752 1493 od. 0171 884 3600).

◆ **verikom e.V. - Interkulturelle Frauenbegegnungsstätten,**
Dahlgrünring 2, Tel.: 750 89 86 Fax: 754 82 81,
 email: kirchdorf-sued@verikom.de

Stadtteil-Mediation in Wilhelmsburg - eine vielversprechende Perspektive

Über 50 TeilnehmerInnen fanden sich am 7. November im Bürgerhaus Wilhelmsburg ein, um sich über die Einführung von Mediation in diesem Stadtteil zu informieren und mit Fachleuten ins Gespräch zu kommen. Eingeladen hatten *verikom Wilhelmsburg* sowie das *Institut für konstruktive Konfliktaustragung und Mediation (ikm)* in Zusammenarbeit mit dem *Bildungswerk umdenken*, Hamburg. Eine vielfältige bunte Gesellschaft kam an diesem Abend zusammen: Hausverwalter saßen neben Beiratsmitgliedern, Schüler neben der Mietervertretung, Sozialarbeiter neben gelernten MediatorInnen.

Anregungen für die Arbeit vor Ort sollten Projekte aus Regionen bieten, in denen Mediation als anerkannte Konfliktbearbeitungsmethode schon weiter entwickelt ist.

So berichtete der Hamburger Lehrer Willi Bartels von seinen Erfahrungen, die er kürzlich während eines mehrmonatigen Praktikums in Lyon, Frankreich, gesammelt hatte, wo Mediation als umfassendes staatliches Programm etabliert ist: Was tun, wenn sich Nachbarn über laute Musik, über die mangelnde Reinigung der Treppen oder über Fahrräder im Hausflur streiten? Was tun, wenn Eltern sich über Hunde auf den Spielplätzen beschweren oder verschiedene Gruppen sich über die Nutzung von Räumen des Kulturhauses streiten? In Lyon haben die Menschen seit 1986 die Möglichkeit, bei der Mediationsorganisation *Amély* Hilfe für diese alltäglichen Konflikte zu erhalten. Mittlerweile gibt es dort neun Stadtteilbüros, in denen ehrenamtliche MediatorInnen mehrmals wöchentlich ihren Dienst versehen. Jeder kann dorthin kommen und sein Anliegen schildern. Daraufhin wenden sich die MediatorInnen an den oder die anderen Kon-

fliktbeteiligten, um einen gemeinsamen Gesprächstermin zu vereinbaren. Dabei wird dann versucht, eine Lösung für das Problem zu finden, wobei sich die Mediatoren nur als Gesprächsbegleiter verstehen und keineswegs den Streit schlichten.

Pro Jahr werden ungefähr 600 Fälle bei den verschiedenen Stadtteilbüros von



Amély zur Bearbeitung angemeldet. Immerhin ca. 70 % können erfolgreich abgeschlossen werden. Dabei kommt es nicht darauf an, dass eine Streitpartei aus dem Konflikt als Siegerin hervorgeht. Ziel ist es vielmehr, dass eine gemeinsame Regelung gefunden wird, mit der alle Beteiligten danach gut leben können.

Die dafür notwendige Grundhaltung ist, so Dieter Lünse vom *ikm*, dass die Beteiligten lernen, Konflikte als normal und lösbar anzusehen. „Konflikte sind eine Chance zum Wachsen für alle Beteiligten!“, sagte er in seinem Beitrag.

Dass dies nicht nur bei alltäglichen Streitereien zwischen Nachbarn gelingen kann, sondern auch bei schwerwiegenden Gewalttaten, davon konnte der Psychologe Frank Winter in seinem engagierten Vortrag über den von ihm gegründeten *Täter-Opfer-Ausgleich (TOA)* in Bremen

berichten. Ziel ist es dort, auch in gravierenden Straffällen aktiv zu werden, gegebenenfalls parallel zum Gerichtsverfahren, möglichst zeitnah nach der Tat. Ideal ist es, wenn die MitarbeiterInnen vom TOA schon tätig werden können, bevor es überhaupt Täter und Opfer gibt, also am besten schon vor der Tat. Dass dies immer häufiger gelingt, ist sicher der breiten Präsenz des TOA mit mittlerweile 16 Schlichtungsstellen in den sogenannten Problemstadtteilen zuzuschreiben. Und

dem gewachsenen Vertrauen, das zu immer mehr „Selbstmeldungen“ von zu Gewalt neigenden Menschen bei eben diesen Schlichtungsstellen führt, um schon vor dem Gewaltausbruch zu versuchen, das Problem gemeinsam zu lösen. Anliegen des *TOA Bremen* ist die vorrangige Orientierung an den Bedürfnissen der BewohnerInnen der Regionen und erst nachrangig an denen der Justiz. Daher sind die Schlichtungsangebote ortsnahe, d.h. für die Betroffenen leicht zu erreichen und besonders niedrigschwellig. So entwickelt sich die Arbeit immer

mehr hin zu einer „sozialen Mediation“, was sich an Projekten wie „Schlichten in Nachbarschaften“ oder den „Anti-Stress-Teams / StreitschlichterInnen“ an Schulen erweist. Wichtig bleibt es für Frank Winter aber immer, die „Spitzbuben und Oberschlitzohren“ zu erreichen und am liebsten gerade sie zu MediatorInnen auszubilden, denn diese seien schließlich die wahren Experten für Konflikte und Gewalt.

Dass auch in Wilhelmsburg nicht mehr bei Null angefangen werden muss, das machte die Veranstaltung im Bürgerhaus deutlich. Im Stadtteil wird besonders an den Schulen schon sehr viel zur Gewaltprävention getan. An drei Schulen wird unter anderem die *Streitvermittlung* durch Schüler unter Schülern praktiziert. Deniz, ein Schüler der 9. Klasse der Gesamtschule Kirchdorf, berichtete anschaulich über

Moorwerder Hof
 Inh.: Ilona u. Heiner Remmers
Rustikale Gaststätte und Zimmervermietung
 Gut bürgerliche Küche
 Festsaal für 75 Personen
 Clubräume für 30-60 Personen
 Di - Fr ab 16 Uhr geöffnet, Sa ab 11 u. So ab 10 Uhr
 Moorwerder Norderdeich 78
 Tel 740 41 727 / Fax 740 41 737

Alles unter einem Dach...:

Inh.: Monika Hatje
 B lund's
 Pilsenerstraße 10

Damen - Herren - Kinder

Kosmetikstudio - Maniküre - Fußpflege

Vogelhütten-deich 50
 21107 Hamburg
 Tel.: 75 80 68
 Öffnungszeiten:
 Di. bis Fr. 8.30 - 18 Uhr,
 Sa. 8.30 - 12.30 Uhr

Wilhelmsburger Krankenhaus
 „Groß - Sand“
 Tel.: 756 512 22
 Öffnungszeiten:
 Di. 9 - 16 Uhr
 Fr. 9 - 13 Uhr



seine Arbeit mit den Kindern aus der 5. Klasse. Souverän stand er vor der versammelten Menge der Erwachsenen, bot Beispiele aus seinem Streitschlichteralltag und war allein schon dadurch beredtes Beispiel für den Kompetenzzuwachs, den er durch die Mediatorenausbildung gewonnen hat.

Anschließend wurde noch das Projekt „Fortbildung zum Konfliktlotsen“ vorgestellt, das derzeit die Volkshochschule Hamburg im Auftrag des Beirats für Stadtentwicklung Wilhelmsburg durchführt. Nach freier Ausschreibung fand sich zum September 2001 erstmals eine Gruppe von 15 erwachsenen TeilnehmerInnen aus Wilhelmsburg zusammen, um sich gemeinsam in Methoden der Konfliktbearbeitung schulen zu lassen. Motto: „Friedlich streiten ist nicht einfach, sondern will gelernt sein.“ Ziel der Fortbildung ist es, die TeilnehmerInnen fit zu machen für die Konflikte, die sie vor Ort z.B. in ihrem Beruf als Hausverwalter oder schlicht als NachbarIn erleben, und zum anderen, um gemeinsam zwei zu gründende Streitvermittlungsstellen in Wilhelmsburg zu betreiben.

Zum Abschluss ergab sich eine angeregte Diskussion über die Schlussfolgerungen, die aus diesem Abend zu ziehen seien. Zwar sind noch nicht alle Fragen geklärt, um dieses Angebot der Konfliktvermittlung in Wilhelmsburg einrichten zu können, dennoch war bei den TeilnehmerInnen die Zuversicht da, bald mit der Arbeit beginnen zu können. Die ersten Schritte sind auf alle Fälle gemacht.

Dietrich Gerstner

Späte Einsicht im hamburgischen Senat Koalitionsvertrag der heißen Nadel?

Selten kommt es vor, dass Naturschützer die Regierung wegen ihrer Einsicht loben.

Die CDU hatte in den Koalitionsvertrag unter der Rubrik „Wirtschaft“ verankert, dass das erst jüngst im hamburgischen Naturschutzgesetz erweiterte Klagerecht der Naturschutzverbände wieder abzuschaffen sei.

Im Gegensatz dazu konnte man am 14.11. in der Presse lesen, dass Umweltsenator Rehaag im Moment nicht daran denke, das Klagerecht wieder abzuschaffen. Das Klagerecht mache Sinn, da bedrohte Tierarten sich schließlich keinen Anwalt nehmen könnten.

Das ist gut gesagt, und da hat er recht, urteilt der Botanische Verein zu Hamburg. Aber woher dieser plötzliche Sinneswandel?

Der Bundestag hat am 15.11. die Novellierung des Bundesnaturschutzgesetzes beschlossen. Das Klagerecht ist darin erwartungsgemäß festgelegt. Nur gut, dass wir in unserer Landesregierung Juristen haben, die auf das Problem stoßen, dass Landesrecht nicht gegen Bundesrecht verstoßen darf.

Freilich war die kommende bundesrechtliche Klagebefugnis auch schon bei der Novellierung des Hamburgischen Naturschutzgesetzes von der Bürgerschaft vorausgesetzt worden. Das hatte man aber wohl in der Opposition nicht ganz mitbekommen, und die anderen Koalitionäre waren damals nicht mit im Gesetzgebungsgeschäft. Die Wirtschaftsfreunde, die diese Passagen in den Koalitionsvertrag hineinschrieben, haben das wohl in ihrem Eifer, Hamburg vor dem befürchteten Untergang in Klagen zu bewahren, nicht erkannt.

Wir sind aber in jedem Fall für die verspätete Einsicht in die Unmöglichkeit beschlossener Zielsetzungen dankbar. Man lernt halt immer dazu.

Horst Bertram, 2. Vorsitzender des Botanischen Vereins zu Hamburg e.V.

www.wir-wissen-wie!

Maßgeschneiderte Lösungen -
Ob gewerblich oder privat

Computersysteme ■ Software ■ Netzwerke
Kommunikationstechnik ■ Internet ■ ISDN
Beratung ■ Verkauf ■ Leasing ■ Service

Tel.: 040/752 88 56 e-Mail: pc.holm@gmx.de
Fax: 040/756 62 779 Notfall-Nr.: 0172-59 39 601



Öffentliches Speiselokal & Café „Klöndeel“

Sehr gepflegtes Ambiente

Reinstorfweg 9
(auf dem Gelände von
„pflegen & wohnen“)

Tel. & Fax 753 31 30

Täglich wechselnder Mittagstisch
Gutbürgerliche, preiswerte Küche
Hausgemachte Kuchen und Torten
Große Auswahl an Festmenüs
Kalt-Warme Büffets
- auch außer Haus -

Rufen Sie uns an wegen
Terminabsprachen für
Familien- u. Betriebsfeiern

Geöffnet: Di. bis So. ab 11 Uhr.
Montag Ruhetag.

P hinter der Gelände-Einfahrt links.

Spendengelder, die ankommen... Das Hamburger Spendenparlament

Zur Weihnachtszeit werden wieder viele Menschen Hilfsbedürftige auf der ganzen Welt mit einer Geldspende unterstützen. Doch viele Spender wissen nicht, ob ihr Geld die Notleidenden auch wirklich erreicht.

Das Hamburger Spendenparlament setzt bei der Verteilung von Spendengeldern auf Transparenz. Es unterstützt Hamburger Organisationen und Vereine, die sich mit ihrer Arbeit gegen Armut, Obdachlosigkeit und Isolation in der Hansestadt wenden. Die rund 3.000 Mitglieder versammeln sich in regelmäßigen Arbeitssitzungen, um über die Vergabe ihrer Mitgliedsbeiträge demokratisch zu diskutieren und abzustimmen. Alle Anträge werden zuvor von einer Finanzkommission des Spendenparlaments vor Ort geprüft.

Auf seiner letzten Parlamentssitzung am 5. November verteilte das Hamburger Spendenparlament Fördermittel in Höhe von rund 360.000 DM und feierte die finanzielle Unterstützung des 300sten Projekts seit seiner Gründung im Februar 1996.

Weitere Infos finden Sie auf unserer Homepage unter

www.spendenparlament.de

Hamburger Spendenparlament

♦ **Elternschule Wilhelmsburg, Zeidlerstr. 75, ☎ 753 46 14, Fax 742 01 74**
Offene Treffpunkte für Eltern mit ihren Kindern, Eltern-Kind Gruppen, Geburtsvorbereitung, Rückbildung, Informationsveranstaltungen, offene Beratungen und vieles mehr.

Wir beantworten Ihnen gerne Fragen und freuen uns über neue Besucherinnen und Besucher - kommen Sie vorbei oder rufen Sie an. Unsere Sprechstunden sind: Mo, 10 - 12 Uhr, und Do, 16 - 18 Uhr.

♦ **Evangelische Beratungsstelle für Erziehungs-, Ehe- und Lebensfragen, Thielenstr. 19, ☎ 754 35 95**

Offene Sprechstunden: Di, 16 - 18 Uhr, u. mi, 10 - 12 Uhr. Termine nach Vereinbarung.

♦ **Falkenflitzer - Verein zur Förderung der Jugendarbeit - das Spielmobil der „Falken“, Jaffestr. 10, Tel. 75 12 81, Fax 75 12 82. Verleih-Hotline: 75 66 50 18 - e-mail: mail@falkenflitzer.de. Internet: www.falkenflitzer.de.**

Verleih von Spielgeräten, Zelten, Tischen und Bänken. Kinderfeste, Zeltlager, Kinder- und Jugendgruppenarbeit, mobile Stadtteilarbeit.

♦ **Freizeithaus Kirchdorf-Süd, Stübenhofer Weg 11, ☎ 750 73 53 / Fax 319 73 760**

Anmeldung, Information u. Partyraumvermietung: Do, 16 - 18 Uhr. Für Gruppen aus dem Bereich Kirchdorf gibt es noch freie Räume, besonders tagsüber!

♦ **Guttempler (I.O.G.T), Karl-Arnold-Ring 2**

Gesprächsgruppe für Alkohol- und Medikamentenabhängige: Fr, 19.30 Uhr. Gesprächsgruppenbetreuung: Martina Ulrich, ☎ 2198 03 65, Mobil: 0173 244 05 64, e-mail: m.ulrich@d2mail.de
Tägliches Hilfeangebot: Holger Heidecke, ☎ 0172 - 440 40 30; Fax 0172-440 7311; e-mail: heidecke@d2mail.de.

♦ **hamburger arbeit, Am Veringhof 7, ☎ 0800 463 64 22:**
Arbeit für SozialhilfeempfängerInnen.

♦ **Haus der Jugend Kirchdorf, Krieterstr. 11, ☎ 754 65 66, Fax 742 00 801**

Di + fr: 14.30 - 17 u. 18 - 22 Uhr / mi (Mädchentag): 13.30 - 22 Uhr / do: 18 - 22 Uhr; sa: 18 - 21 Uhr.

Angebote: mo - fr 14 - 16 Uhr: **Schulaufgabenhilfe** / di - fr 15 - 21 Uhr: **Bewerbungen & Sozialberatung** / di - sa ab 18.30 Uhr: Fitness; PC u. Internet / di + do ab 18 Uhr: Tae kwon do / Mi 15.45 - 17 Uhr: Fußball in der Halle Krieterstr. (9 - 14 J.) / do ab 14.30 Uhr: Theater-AG / täglich: Café, Spiele- und Sportmaterialienverleih, div. Angebote (Fußball, Fotos machen, Kochen etc.), Kraftsportgerätetraining usw.. Auf Nachfrage: PC-Kurse; Raumvergabe für Feste.

♦ **Haus der Jugend Wilhelmsburg, Rotenhäuser Damm 58, ☎ 753 25 92**

Mo, 14 - 20 Uhr; di + mi, 14 - 22 Uhr; do Mädchen- und Frauentag 14 - 20 Uhr (Näheres auf Seite 2!), fr + sa, 15 - 21 Uhr.
Spezielle Angebote: Mo, 16 - 18 Uhr: Fußball f. Jungen und

Bequeme
Schuhmoden
Orthop.-Schuhe
Einlagen nach Maß
Maß-Kompressionsstrümpfe

Ihren Füßen zullebe

Schumacher
Veringstr. 36, 21107 Hamburg · Tel. 75 70 39
Unsere Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 9 - 13 u. 14 - 18 Uhr, Sa. 9 - 12 Uhr

Mädchen von 8 - 12 Jahren.
Mo, 18 - 19 Uhr: **Streetball** (Sporthalle d. Gesamtschule Kirchdorf) / Di + mi, 18.30 - 22 Uhr: **Ausbildungsvorbereitende Hilfen** und Stützunterricht für Jungen (AvH) / Mi, 14 - 19 Uhr: **Schularbeitenhilfe** für Mädchen. / Do, ab 15 Uhr: **Schularbeitenhilfe** und **Kraftsport** für Mädchen, **Trampolin, Creativ Workshop**. / Fr, 15 - 19 Uhr: **Schularbeitenhilfe** für Mädchen. / Sa, 17 - 19 Uhr: **Volleyball** für Mädchen. Täglich: Hilfen beim Schreiben von Bewerbungen, Hausaufgabenhilfe (außer Sa.), Teestube, Spielverleih, div. Sportangebote wie Fußball, Kraftsport, Inline-Skating, Streetball etc.. Auf Anfrage: Raumvergabe für Geburtstage, Schulfeste, Parties usw..

♦ **Honigfabrik Industriestr. 125-131, ☎ 75 88 74, Fax: 307 83 05; Kneipe: ☎ 75 91 21**

♦ **Altenkultur in der Honigfabrik: Hockergymnastik** mit Erdmütze Wagner: Do, 14 - 15 Uhr. **Spätlese** - Offener Treffpunkt: do, 15 - 17 Uhr in der Kneipe. **Mittagsrunde**: Di, 12.45 Uhr.

♦ **MITEINANDER-FÜREINANDER: Gruppentreffen**: Mi, 10 Uhr. Für **Anfragen an den Handwerkerdienst** stehen wir di u. mi von 10 - 12 Uhr zur Verfügung, persönlich oder am Telefon (☎ 752 69 80).

♦ **Boule-Spielen**: Fr., 16 - 18 Uhr, Rotenhäuser Feld. Kugeln sind vorhanden!

♦ **Job-Lokomotive, Neuhöfer Str. 23 (Puhst-Hof, Haus 8), ☎ 75 66 13 61**

Beratung und Schulung von Jugendlichen zur Ausbildungsplatzsuche. Info: Mo, 10 - 14 Uhr, u. do, 16 - 18 Uhr.

♦ **Jugendkrisenwohnung Wilhelmsburg**

Interessenten melden sich bitte bei Martin Schultze (ext. Betreuer), Hamburger Kinder- u. Jugendhilfe e.V., ☎ 302 389 41: mo, 9.30 - 11 u. do, 14 - 15.30 Uhr (sonst Anrufbeantworter).

♦ **Jugend- u. Familienhilfeteam** des Landesbetriebes Erziehung und Berufsbildung, **Vogelhüttendeich 49, ☎ 75 666 310, Fax 75 666 316**

Sprechzeiten: Mo + mi, 10 - 12 Uhr; do, 13 - 14 Uhr. Beratung und Unterstützung für Kinder, Jugendliche und Familien.

♦ **Jugendwohnung Wilhelmsburg, Kurdamm 5**

Interessenten melden sich bitte bei Rainer Schlippe, Ortsamt, Zimmer 404 (di, 15 - 17 Uhr; do, 10 - 12 Uhr und nach Vereinbarung, ☎ 428 716 244).

♦ **Jugendzentrum Kirchdorf-Süd e.V., Karl-Arnold-Ring 9, ☎ 750 90 71 (Teestube) u. 754 930 74 (Büro)**

Mo, di, do, fr.: 14 - 16 Uhr: **Kindernachmittag** (Kids bis 14 Jahre) mit Spiel, Sport und Hausaufgabenhilfe.

Mo, di, fr: 16 - 22 Uhr, do bis 20 Uhr u. sa, 14 - 19 Uhr: **Offene**

Walczak & Mohrmann

Rechtsanwälte

Jürgen Walczak

Fachanwalt für Sozial- und Familienrecht

Jürgen Mohrmann

Tätigkeitsschwerpunkt: Arbeitsrecht und Inkasso

Ralf Cordes

Steuerberater

Steuerberatung / Existenzgründung

Lohn- und Finanzbuchhaltung

Finanzierungsplanung / Vermögensverwaltung

Bürogemeinschaft - Weimarer Straße 3 - 21107 Hamburg

Telefon 040 / 75 27 98 - 0

Fax 040 / 75 27 98 - 22

Was ist los in Wilhelmsburg?

"Tipps..." sind Informationen über Angebote von Einrichtungen, Vereinen usw., "...Termine" Veranstaltungen. Also "füttert" uns mit Infos - bis zum 10.1. für den Zeitraum Mitte Januar bis Mitte Februar!

Tipps...

- ◆ **Arbeitslosen-Initiative Wilhelmsburg e.V., Vogelhütten-deich 55, ☎ / Fax 753 4204**
Sozialberatung: di, 13 - 15 Uhr, und do, 14 - 16 Uhr.
Wilhelmsburger Tafel: Di ab 12 Uhr Kaffee & Kuchen, 13 - 14 Uhr Lebensmittelausgabe; do ab 12 Uhr gemeins.
Mittagessen, 13 - 14 Uhr Lebensmittelausgabe. Zusätzlich, jeden di ab 12.15 Uhr - solange der Vorrat reicht - Ausgabe im **Gemeindehaus St. Raphael**, Jungnickelstr. 21.
- ◆ **ASK (Architektur-Stadterneuerung-Kommunale Planung), Lange Reihe 29, 20099 HH, ☎ 280 878 0, Fax 280 878 22;**
Sprechstunde in Kirchdorf-Süd: Do, 16 - 18 Uhr, Stadtbüro Erlerning 1.
- ◆ **Ausbildungsagentur Wilhelmsburg** (Vermittlung von Ausbildungsstellen), **Dierksstr. 14, ☎ 75 66 82 6, Fax 75 66 82 70**
e-mail: ausbildungsagentur@hotmail.com
Internet: www.ausbildungsagentur.de.
Offene Sprechzeiten: di + do, 14 - 17 Uhr, jeden ersten Di. im Monat verlängert (für Azubis) bis 19 Uhr.
- ◆ **Ausländerdienststelle im Ortsamt Wbg., Mengestr. 19**
mo, 8 - 12.30 Uhr; di, 8 - 14 Uhr; do, 8 - 12 u. (für Berufstätige) 14 - 18 Uhr.
- ◆ **Beirat für Stadtteilentwicklung:** Infos über den Beirat und seine Arbeitsgruppen erhalten Sie im **Mieterzentrum** im Ortsamt (Zimmer 405; mo, 13 - 16 Uhr; di, 10 - 12 Uhr; do, 15.30 - 18 Uhr) oder bei **d*ING Planung**, Marktstr. 145, 20357 HH, ☎ 4301236 / Fax 430 44 37. E-Mail: d-ing@t-online.de.
- ◆ **Beratungsstelle Wilhelmsburg / Wilhelmsburg - Danışma Yeri**
• **Weimarer Str. 81, ☎ 753 31 06; Migrantenberatung** - Beratung für Erwachsene und Familien - in Deutsch, Türkisch, Zaza, Persisch u. Aserbeidschanisch: mo, 14 - 15 Uhr; do, 14 - 15.30 Uhr (Offene Beratung), fr, 9.30 - 10.30 Uhr.
• **Rotenhäuser Wetzern 1, ☎ 42871 6343; Erziehungsberatung:** Beratung für Kinder, Jugendliche, Paare und Familien: mo - mi, 9-16 Uhr; do, 14-16 Uhr u. fr, 9-14 Uhr.
- ◆ **Berufsbildung Veringhof** des Landesbetriebes Erziehung und Berufsbildung **für Mädchen und junge Frauen, Am Veringhof 19, ☎ 75 60 920 / Fax 75 60 92 13**
mo - do, 8 - 16 Uhr; fr, 8 - 12 Uhr. **Berufsvorbereitung:** QUAS (Qualifizierung u. Arbeit f. Jugendliche). **Ausbildungswerkstätten** für die Berufe Friseurin und Kauffrau für Bürokommunikation.



Futtermittel in Wilhelmsburg!

für
Vögel, Geflügel, Pferde, Hunde, Katzen und Nager

Achtung! Geänderte Öffnungszeiten
Mo+Mi. 15 - 19 Uhr, Samstag : 9 - 12 Uhr
oder nach Vereinbarung ,
Anlieferung auch von kleinen Mengen in Wilhelmsburg möglich !
Rufen Sie mich an:
Annelen Schlatermund
Einlagendeich 12, 21109 Hamburg
Tel.: Handy 0175-5255977 oder privat: 040-754 19 02

- ◆ **Berufsorientierungskurse NEU STARTEN der Stiftung Berufliche Bildung, Neuhöfer Str. 23, ☎ 752 30 71**
Information und Anmeldung zu Kursen: mo - do, 8 - 16 Uhr; fr, 8 - 13 Uhr.
- ◆ **Betreuungsverein für Harburg „Insel“ e.V., Sand 13, 21073 HH, Tel. 328 739 24**
Sprechstunden im Bürgerhaus Wilhelmsburg an jedem letzten Freitag im Monat, 9 - 11 Uhr. Beratung auch in türkischer, serbischer, kroatischer und mazedonischer Sprache möglich.
- ◆ **Bücherhalle Kirchdorf, Wilhelm-Strauß-Weg 2 (am S-Bahnhof), ☎ 754 23 58; mo + do, 11 - 18.30 Uhr; di + fr, 11 - 17 Uhr.**
- ◆ **Bücherhalle Wilhelmsburg, Vogelhütten-deich 45, ☎ 75 72 68, Fax 307 88 83;**
Mo + fr, 11 - 13 u. 14 - 17 Uhr; di, 14 - 17 Uhr; do, 11 - 13 u. 14 - 18 Uhr; sa, 10 - 13 Uhr.
- ◆ **Bürgerhaus Wilhelmsburg, Mengestr. 20, ☎ 752 017 0, Fax 752 017 10;**
Öffnungszeiten: di - do, 9 bis mind. 21 Uhr, fr, 9 bis mind. 17 Uhr; fr abends, sa + so zu Veranstaltungen **Kursanmeldungen und Kartenvorverkauf:** di, 10 - 12 u. 16 - 19 Uhr; do, 16 - 19 Uhr und fr, 10 - 12 Uhr.
JETZT AUCH IM INTERNET unter „www.buewi.de“ !!!
- ◆ **Bürgerinitiative ausländische Arbeitnehmer e.V. - Internationale Beratungs- und Begegnungsstätte Haus Rudolfstraße, Rudolfstr. 5, ☎ 751 571 / 72 / Fax 307 83 31**
mo, di, do: 10 - 17 Uhr; mi, 14 - 18 Uhr.
- ◆ **Ausbildungswerkstätten:** Ausbildung in den Berufen FriseurIn, Industrie- und KonstruktionsmechanikerIn, AltenpflegerIn sowie Plätze im Projekt zur Arbeits- und Berufsorientierung.
Geschäftsstelle: Neuhöfer Str. 26, ☎ 752 28 65, Fax 307 89 55.

◆ **Bürgerservice im Stadtteil Kirchdorf-Süd, Dahlgrünring 1, ☎ 797163-11 bis -15, Fax: -24.**
Brauchen Sie einen Begleitservice oder möchten Sie eine Verschmutzung oder Beschädigung melden und kennen keinen Ansprechpartner: Rufen Sie uns an. Wir versuchen zu helfen und zu vermitteln.

◆ **Bürgerverein Wilhelmsburg e.V.:** Geschäftsstelle: Rechtsanwälte v. Behren & Seumenicht, Weimarer Str. 16, 21107 HH, Tel. / Fax 754 89 01

◆ **ELAS - Suchtkrankenhilfe des Diakonischen Werkes**
• **Reiherstieg-Gemeinde (Rotenhäuser Damm 11):** Beratung: Mo, 16 - 18 Uhr, ☎ 753 42 04; Selbsthilfegruppe: Mo 18.30 - ca. 20 Uhr.

• **St. Raphael-Gemeinde (Jungnickelstr. 21):** Beratung: Mi, 16 - 18 Uhr, ☎ 754 22 85; Selbsthilfegruppe: Mi, 18.30 - ca. 20 Uhr.

• **Kreuzkirchengemeinde (Kirchdorfer Str. 175):** Selbsthilfegruppe: Mi, 18.30 - ca. 20 Uhr.

Dat Wihnachsgeschenk

Von Bertha Wülfken

Wat mien Söhn Willi is, de hett, as anner Lüüd ook, jedes Jahr Geburtsdag. Man he hett jümmers to Wihnachen Geburtsdag un mutt denn tweemol wat hebben. Denn is dat jümmers een Grübeln, wat man woll schenken kunn. Dor füll mi in, dat ik em woll mol wedder 'n poor Strümp knütten kunn. Mannslüüd mögt jo geern sülvstknütt'ge Strümp anhebben. Dor freit sick de Feut, seggt se.

Ick go no Harborg un keup mi Wull. Hunnert Gramm mööt dat sien - Kostenpunkt: Negen Mark. Dorför kunn ick all twee Poor ne'e Strümp keupen. Ober nec, ick wull jo welk knütten. Ick slog de Maschen op un fang denn jo an: Twee slicht, - twee krus,- twee slicht, - twee krus. Och, dat wull gornich recht schaffen, de Finger wöllt nich mehr so. Ober dat kummt jo op 'n Dag nich an.

Denn endlich kummt de Hacken un denn dat slichte Stück. Dor bruukt man nich so bi optopassen. Een Masch' un noch een Masch' - woveel Maschen sünd dat woll, de man op de Reeg kriegen mutt? - Wat? - Ick füng an to reeken und dor käm rut: Zwölfusend Maschen för eenen eenzigen Strümp för mien' Willi.

Mokt för twee Strümp veeruntwindigduzend Maschen!

Wenn man denn noch bedenk'n deit, dat man för jede Masch' tein Fingermuskeln, tein Handmuskeln un tein Armmuskeln beweg'n deit, mookt dat för twee Arms sößtig mol "Muskelkraft" pro Masch'. Dat mookt bi veeruntwindigduzend Maschen eene Million un veerhunnertveerdigduzend mol Muskelkraft!

Wenn ick mi dat denn bedenk', woveel Tied ick dor to hebb'n müß', um disse veerun-twindigduzend Maschen op de Reeg to kriegen! Ick meen, dat is jo keen Kinnerspill. Tein Tuurn, de krigt man woll ferdig in een' Stünn'. Man will sick jo nich dootarbeiten. Un wenn 'n denn noch mol in den Fernseher glupen deit, denn schafft dat nich nix. Also dat mookt so bi twindig Stünn' pro Strümp un dormit veerdig Stünn' för twee Strümp. Rekent man för jede Stünn' tein Mark, denn - jede Arbeit is ehrn Lohn wert -, mookt dat veerhunnert Mark!

Dorför harr ick all achzig Poor Strümp keupen kunn, - ober welk de von eene Knüttmaschien' in een Fabrik mookt worden sünd.

Man süht also, handgestrickte Strümp sünd nich to betohlen und dorüm verschenkt man se jo ook. Denn Rentners hebbt jo soveel Tied, - un Tied, de köst' jo nix, de is jo eenfach dor. Frogt sick bloß, wat 'n dormit anfangen deit.

De Muskelbewegung ober, de is gesund.

So hett man sick sülvst den gröttsten Gefall'n doon. Denn „Rasten deit Kosten“ seggt de Dokter - un de mutt dat jo weeten! De Gesundheit ober, de is ook nich to betohln. So is man denn wedder quitt. Bi dat Knütten, - dor kann 'n sick so 'n beten wat dörch 'n Kopp gohn loten.

Eben sowat as disse Geschicht.

Bertha Wülfken war eine Bäuerin auf einem Wilhelmsburger Hof an der Kirchdorfer Straße. Sie hat im vorigen Jahrhundert auf diesem Hof zehn Kinder geboren und neun aufgezogen. Wie sie dabei noch Zeit fand, Strümpfe zu stricken, wird nicht mehr zu ergründen sein. Daneben hat sie aber auch noch etwa hundert plattdeutsche Geschichten in der vorstehenden Art aus und über Wilhelmsburg geschrieben. Sie hat diese Zeiteugnisse ihren Kindern vermacht.

Viele Wilhelmsburger wären glücklich, wenn diese Geschichten in einem Buch zu haben wären. Bestimmt sind auch Leute bereit, den Geschwistern bei der Edition des Buches zu helfen.

Es wäre sehr bedauerlich, wenn diese Wilhelmsburger Literatur den nachfolgenden Generationen vorenthalten bliebe!

Marta Seeland

med. Fußpflege
Komme ins Haus
Rosemarie Schubert
Tel.: 040 754 82 44

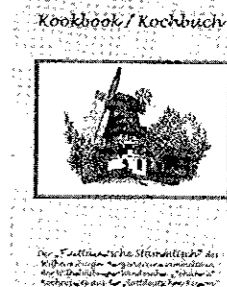
TAXI
+ Busverkehr
JASINSKI
754 54 54



Kranken-, Dialyse- und Bestrahlungsfahrten

Das besondere Buch ?

Ob es ein besonderes Buch ist, kann wohl nur der Leser beurteilen. Aber ein außergewöhnliches ist es bestimmt, da sein



Ertrag ungeschmälert der Erhaltung und Förderung unserer Windmühle und unseres Heimatmuseums in Wilhelmsburg zugute kommt. Dieser Ertrag ist mehr als ein Drittel seines Verkaufspreises, was bei Büchern ungewöhnlich ist.

Vielleicht ist das Buch dadurch erwähnenswert, dass es etwa vierzig Stammtischteilnehmer als Autoren hat. (Meisttieds sünd dat Klooschieter - de nix opschrievt!)

Ungewöhnlich ist möglicherweise die Entstehung des Buches. Vor drei Jahren begannen Marta und Henry Seeland mit acht Interessenten im Wilhelmsburger Heimatmuseum Plattdeutsches zu lesen. Heute tagt jeden ersten und dritten Mittwoch um 19 Uhr ein „Plattdeutscher Stammtisch“ mit bis zu 50 Gästen in der neugestalteten Wilhelmsburger Windmühle. Dort war neben plattdeutsch Schludern, Lesen und Singen nun auch plattdeutsch Schreiben angefragt:

„Na, denn schrievt wi doch all 'mol 'n oles, plattdüttsches Kookrezept op!“

Damit war die Diskussion über „Poggenstuhl“, - „Rungsmungs“, - „Specken-dicken“, - „Swattsuur“ - und „Rohgebrood'c“ entbrannt. Dieses führte zu dem Beschluss, dass neben jedem plattdeutschen Rezept seine hochdeutsche Übersetzung stehen sollte. Das macht dieses Buch auch für Leute, die wenig Plattdeutsch drauf haben, aber auch für „Quiddjes“ - (die können kein Plattdeutsch) - interessant.

Besonders ist vielleicht doch, dass dieses **Kookbook / Kochbuch** dem Käufer, dem Leser, dem Beschenkten, dem Koch, dem Gourmet für Deftiges, dem Plattdeutschen und dem Quiddje aus den vorgenannten Gründen Vergnügen bereiten wird.

Sie erhalten das Buch für 25 DM - oder nach Sylvester für 12,80 - als Gast beim Stammtisch in der Mühle gegen cash, aber auch bei unserem Buchhändler Lüdemann in der Fährstraße gegenüber der Dierksstraße. Bei anderen Buchhändler natürlich auch, unter der Bestellnummer ISBN 3-8311-2845-6.

„De Plattdüttsche Stammdisch“ im Wilhelmsburger Bürgerverein e. V.

RW Media

Mengestraße 20
21107 Hamburg
c/o Bürgerhaus Wbg.

Ihr kompetenter Partner für Online-Fragen.
Wir sind eine Full-Service-Agentur, die von der Konzeption über Grafik und Programmierung bis hin zu Serverfragen, Ihren individuellen Online-Auftritt realisiert.

Planung
Beratung
Webpace
Webdesign
Printmedien
Online-Shop

Tel.: 040 / 75 66 20 58 www.RW-Media.de
Fax: 040 / 75 66 20 57 Mail: info@RW-Media.de

Diskussion über Solarenergie und Arbeitsplätze

Kristin Heyne (MdB) zu Gast bei Fa. Rückert

Am 20.11.2001 diskutierte Kristin Heyne (MdB, Grün/Bündnis 90) auf Einladung der Wilhelmsburger Firma Arnold Rückert GmbH mit der Geschäftsleitung und Gästen über aktuelle Fragen der Bundespolitik. Der Gedankenaustausch sollte dem besseren Verständnis von Handwerk und Politik unter Berücksichtigung der besonderen Bedürfnisse des personalintensiven Handwerks dienen.

Ein weiterer Schwerpunkt der Diskussion waren energiepolitische Themen: die Kostenverlagerung von Arbeit auf Energie, die Zukunft der „Öko-Steuer“, die Solarförderung, der Abbau von Subventionen für Kohle und Atomenergie. Stationen der Energiewende, Stopp dem Emissionshandel. Außerdem ging es um die Eigenverantwortung bei Arbeitslosigkeit und die Eindämmung illegaler Betätigung.

Das Treffen verlief in sehr angenehmer Atmosphäre und ermöglichte – ausgehend von einer erfolgreichen Fortsetzung der Rot-/Grünen Regierungskoalition – die Erörterung verschiedener Maßnahmen, die das Handwerk bereits unterstützen bzw. die noch verbessert werden können.

Hervorzuheben ist die Zufriedenheit mit den bisher erreichten Fördermaßnahmen im Bereich Solarwärme und Solarstrom. Zu verbessern ist hier allerdings die Planungssicherheit. Zugesagt wurde eine ab sofort erhöhte und vor allem verstetigte Solarförderung, die allen Investoren mehr Sicherheit bietet.

Alle Beteiligten wollen sich für den Erhalt des gerade zwei Jahre alten Erneuerbare Energien Gesetzes (EEG) einsetzen, dass maßgeblich zum Aufschwung umweltfreundlicher Stromproduktion mit mehreren zehntausend qualifizierten neuen Arbeitsplätzen beigetragen hat. Von der Firma Rückert werden bereits so viele Solaranlagen für

Strom und Wärme sowie Kraft-Wärme-Kopplungs (KWK) - Anlagen errichtet, dass dies zu neuen, sicheren Arbeitsplätzen geführt hat. Auch das eigene Firmengebäude wird von einer kleinen KWK Anlage mit Wärme und selbstgemachtem Strom versorgt.

Sowohl das EEG als auch die Techniken (Solar, Wind, Kraft-Wärme-Kopplung, Biogas) entwickeln sich zum Exportschlager. Zusätzliche Fördermittel zur verstärkten Forschung und Entwicklung bestätigen die begonnene Energiewende.

Mit Bedauern wurde festgestellt, dass das sinnvolle Instrument der „Öko-Steuer“ in seiner Wirkung von Schwankungen des Rohölpreises deutlich überlagert wurde, gleichwohl die nötige Verteuerung von Energie zur Senkung der Lohnnebenkosten beharrlich angegriffen wird.

Bezüglich der Eindämmung illegaler Betätigung im Baugewerbe stelle das neue Gesetz der Bundesregierung ein lange vermisstes, wirksames Mittel dar.

Es wurde vereinbart, künftig weitere Arbeitstreffen dieser Art durchzuführen, um über Kontakte auf Innungs- und Kammerbasis hinaus im engen Austausch zu bleiben.

Torsten Lütten

FEINKOST WITTFOTH

Party-Service

Festliche Buffets, Schlemmerplatten, Bratenplatten, Königsputenbrust, Canapés, Fischplatten, Landspanferkel, Party-Schinken

Prospekt anfordern

Tel. 754 28 69 / Fax 754 84 11
21109 HH-Kirchdorf

Neuenfelder Str. 93

Seit mehr als
27 Jahren

Arnold 

RÜCKERT GmbH
Heizungstechnik und Sanitär

- Blockheizkraftwerke
- Klimatechnik
- Solaranlagen

WARTUNGSDIENST
NOTDIENST
ENTSTÖRDIENST

Schmidts Breite 19,
21107 HH

Tel. 75 32 77

E-mail: info@rueckertheizung.de
Internet: www.rueckertheizung.de

Gebiete der Bünabes

(UFA) Inzwischen gibt es beim Polizeikommissariat 44 in Wilhelmsburg neun Polizeibeamte, die während ihres Fußstreifendienstes den Kontakt zum Bürger suchen und, weil sie ihren Dienst gut machen, auch finden. Sie hören aufmerksam zu, wenn ihnen jemand ein Problem schildert (- manchmal ist es auch ganz unbürokratisch zu lösen -), wissen genau, wo es nötig ist, Polizeipräsenz zu zeigen, gehen beratend in Seniorengruppen, überprüfen Spielplätze und Parkanlagen und vieles mehr. Sie sind freundlich und hilfsbereit, also Freund und Helfer.

Die Gebiete jedes einzelnen Beamten sind fest eingeteilt, so dass man "seinen Bünabe" vor Ort immer wieder treffen kann. In den kommenden neun Ausgaben werden WIR immer einen der Wilhelmsburger Bünabes vorstellen und ihn Schwerpunkte seiner Arbeit schildern lassen. In dieser Ausgabe nennen WIR Ihnen zunächst die Gebietsinteilungen und die Namen aller Bürgernahen Beamten:

Reiherstiegeviertel: PHK Claus Niemann
Wilhelmsburg Nord: PHK Ernst Poel
Veddel: POK Werner Krause
Niedergeorgswerder/Peute: POK Gerhard Ahlers
Kirchdorf-Süd, Moorwerder: PHK Kurt Wichtrei
Alt Kirchdorf: PK Wolfgang Mencke
Bahnhofsviertel / WEZ: PHK Claus Strobel
Wilhelmsburg-Süd: POK Stefan Jost
Bahnhofsviertel / WEZ: PK Holger Prischmann

(PK = Polizeikommissar / PHK = Polizeihauptkomm. / POK = Polizeioberkomm.)



Sonnabend
ab 10 Uhr geöffnet,
an allen anderen Tagen
ab 15 Uhr.

Inge & Willi Adomeit
Vogelhüttendeich 62 - 21107 HH
Tel. 75 85 87



im Bürgerhaus Wilhelmsburg

Es dauert zwar noch etwas bis zum 7. Februar - aber die Vorfreude soll ja die schönste Freude sein! Wie wär's also mit einem Weihnachtsgeschenk besonderer Art?

„Lustfahrt in't Paradies“ heißt der Schwank von Franz Arnold und Ernst Bach, den das Ohnsorg-Theater im Bürgerhaus Wilhelmsburg in einer Inszenierung von Folker Bohnet spielen wird.



Worum geht es? Wenn der Gatte wieder einmal bei der Beförderung übergangen wurde, hilft eigentlich nur eines: dem Glück mit den Waffen einer Frau ein wenig nachzuhelfen. Und so unternimmt die chrcgizige Frau von Regierungsrat Dittscher mit dem Vorgesetzten des Gatten ganz einfach eine Vergnügungsfahrt ins „Hotel zum Paradies“. Dort allerdings taucht nach und nach das gesamte Ministerium auf und sorgt für die köstlichsten Verwirrungen...

Bürgerhaus Wilhelmsburg
Foto: Maïke Kollenrott

Tel. 75 88 74

Cafe HUMMEL

Täglich wechselnder Mittagstisch
von 12-14 Uhr **7,50 DM**
danach
Kaffee & Kuchen

Mo. 12-15 Uhr. Di.-DO. 12-17 Uhr. Fr. 12-15 Uhr
Honigfabrik · Industriestraße 125-131

Schenken Sie doch
mal Spaß.... z.B. eine
Karte für's

**Restaurant
Bürgerhaus
Wilhelmsburg**
Mengestr. 20, 21107 HH
Tel. 7534507

Täglich wechselnder
Mittagstisch - 8,50 DM

Freie Kegeltermine auf
moderner Bahn !!!
Buchung: Tel. 752 017 0

Wir haben geöffnet:
10 bis 23 Uhr,
Sa.: 17 bis 23 Uhr - Montags Ruhetag



**Neue Kurse
mit Anita Derboben**
(Heilpraktikerin)

Anmeldung und Information:
Tel. 754 927 00 (ab 17 Uhr)



**Raucher-
entwöhnungskurse**

Kurs A: 10.1.-14.2. (6x)
Kurs B: 21.3.-25.4. (6x)

Donnerstags, 18 - 19 Uhr

Gebühr pro Kurs: 47 Euro

Alles, was Sie mitbringen müssen, ist der wirkliche Wunsch, mit dem Rauchen aufzuhören.

Kurse

„Stunde der
Entspannung“

Kurs A: 10.1.-14.2. (6x)

Kurs B: 21.3.-25.4. (6x)

Donnerstags, 19.30 - 21 Uhr

Gebühr: 35 Euro

Zu dieser „Stunde der Entspannung“ mit Meditation, Atem- und Körperübungen bitte folgendes mitbringen: Bequeme Kleidung, warme Socken, Decke und Kissen.



NABU-Infoline
040 - 69 70 89 15



Unter dieser Infoline-Nummer läuft ein Ansagetext zu Natur- und Umweltthemen, die wöchentlich wechseln. Bei aktuellen Anlässen können sich die angekündigten Themen kurzfristig ändern. In den nächsten Wochen sind folgende Themen vorgesehen:

17.12. - 20.12.: **Last-Minute-Geschenk für den Naturschutz.** Der NABU macht Vorschläge für ein ökologisches Weihnachtsgeschenk.

21.12. - 3.1.2002: **Kurze Vorschau auf NABU-Aktionen im neuen Jahr.**

4.1. - 10.1.: **Tipps zur Winterfütterung von Vögeln.** Wann und wie füttert man richtig?

11.1. - 17.1.: **Vogelwelt im Winter.** Beobachtungstipps und Informationen über unsere gefiederten Gäste.

**Weihnachtsbaum- und
Wildfleischverkauf im
Düvenstedter
Brook**



In einer gemeinsamen Aktion verkaufen die Revierförsterei Düvenstedter Brook und der NABU Hamburg in diesem Jahr wieder Weihnachtsbäume am Naturschutz-Informationshaus Düvenstedter Brook, Düvenstedter Triftweg 140, 22397 HH, Tel.: 607 24 66.

Diese Aktion läuft bis zum 23. Dezember von 10 - 16 Uhr.

Der NABU unterstützt den Verkauf dieser Weihnachtsbäume, da sie aus den nachhaltig bewirtschafteten Wäldern der Hamburger Revierförsterei Alt Erfrade stammen. Sie sind unabhängig zertifiziert gemäß den Richtlinien des Forest Stewardship Council und tragen das FSC-Gütesiegel. Das bedeutet u. a., dass keine Insektizide eingesetzt werden. Angeboten werden verschiedene Arten von Tannen, Fichten und Kiefern, z. T. als Topfbäume. Die Rückgabe der Topfbäume ist nach Rücksprache mit der Revierförsterei (Tel. 607 611 48) möglich.

Neben den Weihnachtsbäumen wird auch Wildfleisch aus dem Düvenstedter Brook verkauft. Außerdem gibt es Grillwürste aus Wildfleisch, Glühwein und an den Wochenenden auch Kaffee und Kuchen.

Naturschutzbund Deutschland,
LV HH e.V.

Nichts für den eiligen Geist

(UFA) In der Kreuzkirche Kirchdorf wurde am 24. November Bernd Stepputtis mit dem Kulturpreis des Bürgervereins Wilhelmsburg geehrt.

In seiner Ansprache machte Hans-Ulrich Seumenicht, 1. Vorsitzende des Vereins, deutlich, dass Worte oft nicht ausreichen um Freude, Schmerz, Hoffnung, Trauer, Liebe und Sehnsucht auszudrücken. Hier vermittelt Musik und lässt Empfindungen zu, und zwar sehr viel eindringlicher und unmittelbarer, als es Worte können.

Die Kirchdorfer Kantorei hat unter der Leitung von Bernd Stepputtis in den vergangenen Jahren viele große Aufführungen dargeboten und immer wieder bewiesen, dass mit dieser Musik "ein besonderer Geist vermittelt wird, quasi eine innere Nachricht, die sich auf die Zuhörer überträgt", sagte Seumenicht und fügte hinzu: "Kirche und Kirchenmusik sind nichts für den eiligen Geist, der ständig auf der Überholspur des Lebens einem mindertrivialen Dasein naheilt. Gerade in Zeiten brennender Aktualität und zunehmender Spracherrregung, wenn sich die Welt mit einer gewissen Unwucht zu drehen scheint und Erschütterungen dort hervorruft, wo man sie nicht erwartet, benötigen Menschen in elementaren Lebenssituationen wie



Bernd Stepputtis (re.) erhält von H.-Ulrich Seumenicht die Urkunde

Leid und Not, Ohnmacht, Angst und Verzweiflung einen festen Anker".

Aber Bernd Stepputtis ist nicht nur Kantor und Organist in der Gemeinde der Kreuzkirche, er ist auch künstlerischer Leiter der Operettentheater Hamburg, die in Wilhelmsburg gegründet wurde und in der viele Mitglieder der Kantorei mitsingen und -spielen. Auch auf diesem Gebiet beweist er, dass Musik Freude vermittelt und den Geist beflügelt.

Mit seinem herausragenden musikalischen Wirken ist Bernd Stepputtis für den Stadtteil Wilhelmsburg ein bedeutender und äußerst beliebter Imageträger und hat den Preis, der mit 1000 Mark dotiert ist, mehr als verdient.

S arno stüben
gardenen und teppichboden
Tel. 040 / 75 73 16



Himmliche Sphären

In der Harburger Presse ist das Konzert vom 24. November der Kirchdorfer Kantorei unter der Leitung von Bernd Stepputtis sehr gelobt worden. Die innige Stimmung, die es mit Bach, Elgar und Fauré erzeugte, brachte die Besucherinnen und Besucher in der vollbesetzten Kreuzkirche dazu, stehend und, dem Vorabend zum Ewigkeitssonntag gemäß und als Reaktion auf Terror und Krieg, schweigend den Solistinnen und den Solisten, dem Orchester und dem Chor sowie dem mit dem Wilhelmsburger Kulturpreis geehrten Dirigenten Bernd Stepputtis zu danken.

In der Tat: Es war ein großartiges Ereignis an diesem trüben Novembertag. Stepputtis und seine Kantorei haben einmal mehr deutlich gemacht, dass sich das Wilhelmsburger Kulturangebot hinter dem Hamburger nicht zu verstecken braucht. Musikerinnen und Musiker, Sängerinnen und Sänger führten uns mit durchgetragener weicher inniger

Tongebung in eine andere, himmlische Sphäre. Das Leiden an dieser Welt, der Schmerz konnten dorthin mitgenommen werden. Sie erfuhren die wundersame liebevolle Aufmerksamkeit Gottes. Vielen von uns in den Bann Gezogenen entstanden so Gefühle, die zum Umgang mit der eigenen Hilflosigkeit, Wut und Traurigkeit angesichts der Kälte in der Welt ermutigen.

Dass ich dieses Konzert in Wilhelmsburg erleben durfte, hat mich angerührt und mit großer Dankbarkeit erfüllt.

Jürgen F. Bollmann,
Propst des Kirchenkreises
Harburg

Ein besonderes Weihnachtsgeschenk

Seit Jahren ist das Buch von Ernst Reinstorf "Geschichte der Elbinsel Wilhelmsburg" vergriffen und nur wer hartnäckig in Antiquariaten gesucht hat, konnte fündig werden. Nun sind einige Exemplare aufgetaucht und dem Verein für Heimatkunde in Wilhelmsburg angeboten worden. Diese Bücher sind in neuwertigem Zustand und kosten je nach Ausgabe 180 bis 205 DM, im kommenden Jahr 92 und 105 €.

Ernst Reinstorf war jahrelang Vorsitzender des Vereins für Heimatkunde; der Verein war 1907 auch von ihm mitgegründet worden und ist Träger des Museums der Elbinsel Wilhelmsburg. Er hat mehrere Bücher und Aufsätze zur Geschichte der Insel Wilhelmsburg geschrieben, die immer wieder Grundlage und Quelle für weitere Forschungen gewesen sind. Als Lehrer und Rektor hat er viele Jahre in der Schule Rahmwerderstraße unterrichtet und auch für den Unterricht ein "Heimatsbuch" herausgegeben, der "Schule und dem Hause dargeboten". Auch dieses längst vergriffene Buch ist zur Zeit erhältlich und kann beim Verein für Heimatkunde bestellt werden; es kostet 60 DM, im kommenden Jahr 30 €.

Wer sich für die Geschichte Wilhelmsburgs interessiert, ganz besonders für die Eingemeindung nach Hamburg, bekommt mit den hochinteressanten Ausführungen von Dr. Walter Fröbe: "Die wirtschaftliche Entwicklung der preußischen Elbinsel Wilhelmsburg unter Berücksichtigung der Groß-Hamburg-Frage" von 1925 beste Einblicke. Dieses Buch ist für 110 DM zu erhalten und im nächsten Jahr für 55 €.

Sehr teuer, aber ein besonderes Schmuckstück ist die großformatige Ausgabe des Buches "Historische Nachrichten" von Albertus Gerkens. Dieses Buch kostet 420 DM, ist in rotes Leder gebunden und sehr gut erhalten. Ein Liebhaberstück!

Wer Interesse hat, ein Buch zu erwerben, melde sich bitte unter Tel. 754 37 32.

Wer schnell zugreift und noch in diesem Jahr eines der Bücher kauft, um es zum Beispiel Weihnachten zu verschenken, bekommt 10 % Rabatt.

Ursula Falke,
Verein für Heimatkunde

Karl-Heinz Sieb

Inh.: Thomas Spille
Möbeltransport - Nah- u. Fernumzüge - Lagerung
Büro und Lager: Neuenfelder Straße 13 a
Tel. freecall 0800 1009719 · Fax 040/75 17 22
- Wir zahlen Ihre Gebühren! -
Leutegestellung, Tischler + Installationsservice

FROHES FEST IN GEORGSWERDER ...

Sonntag, 1. Advent, 10 Uhr: In Georgswerder lässt sich die Rentnerin Erna B. durch ihren Enkel Norbert drei Elektrokerzen auf der Fensterbank ihres Wohnzimmers installieren. Vorweihnachtliche Stimmung breitet sich aus.

10.14 Uhr: Beim Entleeren des Müllimers beobachtet Nachbar Ottfried W. die provokante Weihnachtsoffensive im Nebenhaus und kontert umgehend mit der Aufstellung des 10-armigen dänischen Kerzensets zu je 15 Watt im Küchenfenster; Stunden später erstrahlt die gesamte Siedlung Georgswerder im besinnlichen Glanz von 134 Fensterdekorationen.

19.03 Uhr: Im entfernten Kernkraftwerk Stade registriert der wachhabende Ingenieur irrtümlich einen Defekt der Strommessgeräte für den Bereich Wilhelmsburg-Georgswerder, ist aber zunächst arglos.

20 Uhr: Den Eheleuten Mirko und Sarah W. gelingt der Anschluss einer Kettenschaltung von 96 Halogen-Filmleuchten durch sämtliche Bäume des Vorgartens ans Drehstromnetz. Tiere der heimischen Vogelwelt beginnen verwirrt mit dem Nestbau.

20.56 Uhr: Der Besitzer des türkischen Hochzeitspalastes sieht sich genötigt, seinerseits einen Teil zur vorweihnachtlichen Stimmung beizutragen und montiert auf dem Flachdach seiner Garage das Laser-Ensemble Metropolis, das zu den leistungsstärksten Europas zählt. Die Fassade eines der ältesten Häuser in der unmittelbaren Nachbarschaft hält dem Dauerfeuer der Nikolausprojektion mehrere Minuten Stand, bevor sie mit einem hässlichen Geräusch zerbröckelt.

21.30 Uhr: Im Trubel einer Jul-Club-Feier im AKW Stade verhallt das Alarm-signal aus Generatorenhalle 5.

21.50 Uhr: Der 87-jährige Kriegsveteran August R. zaubert mit 40 Flakscheinwerfern des Typs Volkssturm den Stern von Bethlehem an die tiefhängende Wolkendecke.

22: Uhr: Eine Gruppe südlandischer Mitbewohner irrt mit leichtem Gepäck verängstigt durch Georgswerder, weil kurz vorher eine Maschine der Lufthansa in der mit 3.000 bunten Neonröhren gepflasterten Zufahrt zur Sinti-Siedlung gelandet war.

22.37 Uhr: Die NASA-Raumsonde Voyager 7 funkt vom Rande der Milchstraße Bilder einer angeblichen Supernova auf der nördlichen Halbkugel.

22.50 Uhr: Ein leichtes Beben erschüttert die Umgebung des Kernkraftwerkes Stade, der gesamte Komplex mit seinen 30 Turbinen läuft mit 350 Megawatt brüllend jenseits der Belastungsgrenze.

23.06 Uhr: In der taghell erleuchteten Siedlung Georgswerder erwacht die Studentin Bettina U. und freut sich irrtümlich über den sonnigen Dezembermorgen. Um genau 23.12 Uhr schaltet sie ihre Kaffeemaschine ein.

23.12 und 4 Sekunden: In die plötzliche Dunkelheit des gesamten Landkreises Harburg bricht die Explosion des AKW Stade wie Donnerhall, und das nur, weil einigen Menschen eine einzelne Kerze auf dem Adventskranz nicht genug war.

Für Wilhelmsburg bearbeitet
von Klaus Meise

GRD
DIENSTLEISTUNGEN
Spez. Gebäudereinigung aller Art
& Hausmeisterservice
Tel./Fax 040/753 46 31 - Mobil 0171/520 21 34

Schulmöbel zu verschenken

Die Gesamtschule Wilhelmsburg hat noch einige alte Schultische und Schulstühle zu verschenken. Eine Lagerungsmöglichkeit besteht in der Hamburger Schulbehörde nicht mehr, der Schulkeller ist überfüllt und so bliebe nur die Entsorgung durch Container der Müllabfuhr. Aber das wäre einfach zu schade.

Am Standort Perlstieg kann auch noch ein ausgerangiertes Faxgerät (Toshiba) kostenlos abgeholt werden.

Bei Interesse rufen Sie bitte in der Schule unter Tel. 428 825 222 Herrn Köhler und verabreden einen Termin zum Auswählen bzw. Abholen.

Gesamtschule Wilhelmsburg

Pokal verteidigt

(UFA) Endlich kann er in der Schule bleiben. Zweimal schon haben Schülerin-



nen und Schüler, Lehrer und Eltern der Bonifatiuschule den Wanderpokal mit der größten Wandergruppe verteidigt; diesmal waren es 63 Wanderer, die an einem Sonntag im November auf Schusters Rappen loszogen.

Beim 35. internationalen Wandertag 2001, der vom Wanderverein „De Moorulen Appen e.V. von 1885“ ausgetragen wurde, galt es, wie in den vergangenen Jahren, die größte teilnehmende Gruppe zu sein. Das ist Lehrer Frank Dieudonné gelungen. „Wir waren wieder wandern und die größte Gruppe“, sagt er und freut sich über die Wanderlust der großen und kleinen Teilnehmer. Nun steht der schöne Pokal in einer Schauvitrine der Schule und kann bewundert werden. Zur Erinnerung erhielt jedes Kind außerdem eine Urkunde und eine Wandermedaille.



Arbeits- und
Sozialrecht

Kirchdorfer
Str. 100
21109
Hamburg

Tel. 040
750 628 33

Fax: 040
750 628 34

Email:
RAHamburg
@t-online.de

Rechtsanwälte

Petra Ahlburg

Harald Humburg

Der Interessenschwerpunkt:

Arbeitsrecht/Sozialrecht

ausschließlich für

Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer
Betriebs- und Personalräte

Termine nach telefonischer oder elektronischer Vereinbarung
Infos auf unserer Homepage: www.Hamburg-Ahlburg.de



Die Seite für uns

Tattoos sind Kult

Der Permanent-Körperschmuck war früher Statussymbol von Bauarbeitern, Seeleuten, Underdogs und verpöht bei den Normalos.

Längst sind diese Zeiten vorbei, Tattoos sind salonfähig geworden. Und so ist es trendy, die „Zähne zusammenzubeißen“ und sich picksen zu lassen.

Das Surren der Tattoo-Maschinen wird geduldig ertragen.

Viele Tattoos sind in der indischen Amtssprache Hindi, dann sind auch kleine Schönheitsfehler egal, da eh niemand die Schriftzeichen lesen kann.

Ziemlich intellektuell wirken die keltischen, japanischen bzw. chinesischen Runen und Schriftzeichen.

Für alle Tattoo-Aspiranten gilt: Sucht euch ein gutes Tattoostudio. Hier gibt's eine vernünftige Beratung über Motive und über die gesundheitlichen Risiken.

Und auch das ist erwiesen: Sich stechen zu lassen, kann süchtig machen.

Und Humor sollte man haben, auch um misslungene Motive später mit Fassung zu ertragen.

Und die, die Angst haben?

Die greifen zum abziehbaren Klebetattoo oder zu den aufmalbaren Henna-Mehndi-Farben.

Neues Angebot im Wilhelmsburger HdJ

Rocky Dragoljevic bietet ab sofort einen Kursus in Tae kwon do und Kickboxen an. Der Kurs findet jeden Dienstag in der Zeit von 17 - 18.30 Uhr in der HdJ Sporthalle statt. Rocky verfügt über „1 Dan Kickboxen“, „3 Dan Dan Tae kwon do“. Rocky lehnt es ab die TeilnehmerInnen zu „Streetfightern“ auszubilden.

Vorbeischaun und Mitmachen ist also mega-angesagt.

Paris-Reise mit Hindernissen

10 Jungs aus dem HdJ Wilhelmsburg führen mit 2 Betreuern für ein Wochenende nach Paris.

Die Reise wurde ausschließlich durch Sponsorengelder und Teilnehmerbeiträge finanziert. Mit einer Billig-Reisegesellschaft ging es mit einem alten Klapperbus an die Seine.

Nachtfahrt, Fußmarsch zu den Sehenswürdigkeiten, kleiner Imbiss. Ein Hotel für die Nacht?

Unnötig, der junge Mensch braucht keinen Schlaf. Die beiden HdJ-Betreuer allerdings hingen kräftemäßig inzwischen ziemlich „in den Seilen“.

Vor Sacre Cœur bot eine junge Frau ihre Hilfe für ein gewünschtes Gruppenphoto an.

Die Gruppe posierte für das Photo, bewunderte die wunderschönen Beine der Frau, die zudem unter ihrem Röckchen keinen Slip trug, wie einer der Betreuer feststellte.

Vor lauter Begeisterung bemerkte er nicht, das der Komplize der Frau blitzschnell sich seinen Rucksack mit mehreren Reisepässen schnappte und davonlief.

Die ihren natürlich als die gerufene eintraf und Fra-Tathergang stellte. Die Beamten zelten, helfen konnten fenbar nicht. In der Metro später noch einer der Teilnehmer beim Schwarzfahren erwischt worden, wenigstens fiel das Bußgeld nicht sehr hoch aus.

Schnüchting wartete die Gruppe auf den Bus für die Rückfahrt, völlig erschöpft erreichte man nach weiteren 11 Fahrstunden Hamburg.

Und den Spott gab's dann gratis im HdJ.

Frau kannte Komplizen nicht, Polizei gen zum

schmun-sie of-

ist

Spott gab's dann gratis im HdJ.

Condomerie Hamburg

Wir besuchten das Präservativ-Paradies am Spielbudenplatz und waren von seiner Riesenauswahl beeindruckt. Hier gibt es sogar Hamburg-Kondome, für Astrologen stehen Sternzeichen-Verhüterlis bereit. Ob sich Wilhelmsburg-Kondome zum Verkaufshit entwickeln?

Die Zukunftskonferenz könnte diesen Vorschlag als Sofortmaßnahme fordern. Das hätte was!

„Street Talk“ wird von BesucherInnen aus Wilhelmsburger Kinder- und Jugendeinrichtungen gestaltet: JuZ Kirchdorf-Süd, Tel. 7509071 HdJ Wilhelmsburg, Tel. 753 25 92 HdJ Kirchdorf, Tel. 754 65 66.

Radio **VOGEL** Fernsehen

Otto Vogel
- Radio und Fernsichttechnikermeister -
21107 Hamburg-Wilhelmsburg • Veringstr. 54 - 56
75 78 03
Grundig-Depot - Telefunken-Partner
Reparaturschnelldienst

80

Willis Rätsel

Willi hat sich wieder eines der beliebten lustigen Silbenrätsel ausgesucht:

Gesucht werden doppelsinnige Begriffe, deren erste und letzte Buchstaben - jeweils abwechselnd - den Lösungsbegriff ergeben, eine inzwischen feste und beliebte Veranstaltung im Herzen des alten Kirchdorf - mehr wird nicht verraten.

Die gesuchten Begriffe:

1. Unterbekleidungswurfgerät
2. Tagelöhner einer Schreibflüssigkeit
3. Junger Schönheitschirurg
4. Kientier, das in Schreibflüssigkeit lebt
5. Lotterieschein, den es beim Standesamt gibt
6. Tiere in der Bundesbahn
7. Schönheitskönigin einer Bank
8. Kleines Beuteltier
9. Schmutz auf Falschgeld
10. Dame einer Abtei
11. Ort für Rätselfreunde
12. Ein Reim und ein Elektroteil überlappen sich
13. Ehemalige Gebäudeeinfahrt
14. Zaubhafte Theke
15. Im Dreck stehender Baum
16. Produkt eines Bauchredners
17. Müder Beutel
18. Amerikanisches Weihnachtsfest
19. Schmales Reich

Und hier die Silben, aus denen die Begriffe zu bilden sind:

bar - be - blü - boy - christ - der - der - dit - c - c - eng - ex - fisch - frau - gel - haus - haus - he - klo - kre - krebs - ku - land - li - lift - los - mas - matt - me - miss - rat - rung - sack - sche - schei - schen - sich - schlaf - schleu - staub - ster - stim - ta - ten - ten - ten - tin - tin - tor - ver - vö - wä - wun - zug - zweig.

Das Lösungswort schreiben Sie auf eine Karte und schicken diese an den **Wilhelmsburger Inselrundblick**, Postfach 930547, 21085 HH - oder geben sie im Bürgerhaus ab. **Einsendeschluss** ist der **31. Dezember**. Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen.

Zu gewinnen gibt es wieder **einen Blumenstrauß - gestiftet vom Blumengeschäft Kripke** -, und **5 Wilhelmsburger Überraschungspäckchen** (Inhalt wird nicht verraten!).

Nun wieder zu Willis letztem Rätsel: Die gesuchten Begriffe lauteten: Vogelwarte / Exposition / Datenauto-bahn / Dreckschleuder / Eierstich / Ladenaüter / Blütenstaub / Ebenbild / Immerhin / Landsleute / Automaten / Garderobe / Eispanzer. Und aus den Anfangsbuchstaben ergab sich als Lösungswort: **Veddelbeilage**.

Aus den richtigen Einsendungen

wurden folgende Gewinner gezogen: Dagmar Bräuer kann sich über den Blumenstrauß von Blumen Kripke freuen, Lisa Grinnus, Brigitte Hötling und Herta Buttgerit über eine Karte für's Gospelkonzert mit *Big Mama* im Bürgerhaus.

KIA und mehr neu und gebraucht

Ob sportlich, geländegängig, komfortabel, geräumig, elegant, bequem, sparsam, wendig, günstig, schön und gut ...

Schauen Sie doch mal rein:

www.max-bremer.de

Max Bremer GmbH - 75 13 46

Sylvestergala der Extraklasse

(UFA) Ein Auszug aus dem Galabuffet des Hotels Le Meridien zur Begrüßung des Neuen Jahres liest sich so interessant, dass einem das Wasser im Mund zusammenläuft. Da gibt es Hummerterrine mit grünem Spargel, Sylter Austern mit Austernbrot, Perlhuhnbrust auf Mangoldgemüse, Nougatparfait im Marzipanmantel und noch viele andere exklusive Köstlichkeiten.

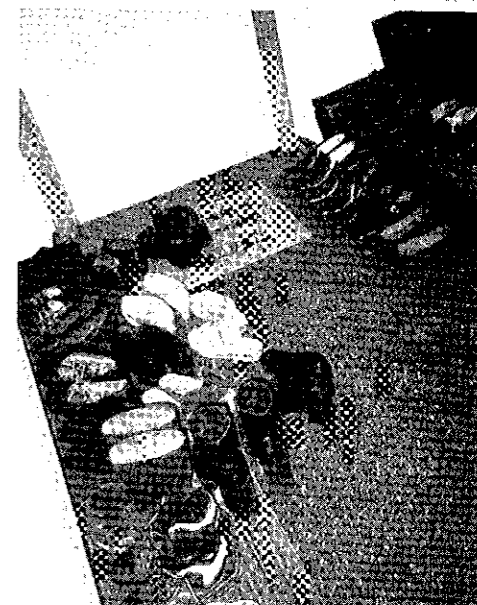
Nach der besinnlichen Advents- und Weihnachtsstimmung im Hotel mit der zwar modernen aber sehr stil- und geschmackvollen Dekoration, bitten Birgitta Lehmköster, Direktorin des Hotels, und ihre Crew zum Tanz. Die weit über Hamburg hinaus bekannte Party-Time-Band wird den richtigen Schwung bringen und die Gäste bis tief in die Nacht, auch wenn der Mitternachtsimbiss schon längst vorbei ist, begleiten. Wer sich und seinen Freunden den Übergang ins nächste Jahr so angenehm und schön machen möchte, muss sich dazu im Hotel Le Meridien, Stillhorner Weg 40, Tel. 750 150 anmelden.



Dr. Lüder Bartels

Veringstraße 150, 21107 Hamburg
Tel.: 75 89 25 • Fax: 753 42 06

Leserbriefe - Les



„Eine Frauengebetsstunde bei unseren netten Nachbarn im Hochhaus am Reinstorfweg... Ist das nicht ein schönes Bild?“

Übrigens noch dazu: Es stört uns überhaupt nicht! Sie sind alle ganz entzückend!“

Ursula u. Manfred Jäger

Zum Artikel „Fundgrube an Ideen für Wilhelmsburgs Zukunft“ von Holger Schlarb (Ausgabe November 2001):

„Wilhelmsburger von allen guten Geistern verlassen?“

Natürlich ist die Variante A für Wilhelmsburg eine Verbesserung - sie stranguliert nur ganz nebenbei und offensichtlich die Veddel und die Harburger Chaussee.

Fachlich: Ungenügend. Nachsitzen!“
Erbost

Jens Hardel, 20539 HH

Suchtberatungsstelle KODROBS

Süderelbe/ Wilhelmsburg
Weimarer Str. 83-85



Mo, Di+Do, Fr : 9.00-18.00 Uhr
Dienstags von 10.00-12.00
gibt es für 2,- DM ein leckeres
Frühstück .

Tel: (040) 75 16 20/ 29
anonyme und kostenlose
Beratung bei Suchtproblemen
für Betroffene und Angehörige.

jhj e.V.

wegviertel“ mit rund 540 Wohnungen (Kosten 20 Mio. DM). Außerdem ist die Sanierung der historischen Fassaden bei den ältesten Häusern der Genossenschaft aus den Jahren 1904 - 1906 in der Fährstraße mit Kosten von rd. 5 Mio. DM erwähnenswert.

WIR: Herr Wackermann, Sie sind schon seit so langer Zeit mit dem Bauverein Reihertstieg verbunden, dass WIR Sie gerne um ein paar Daten zu Ihrer ganz persönlichen „Bauvereins-Geschichte“ bitten würden. Wie und wann ging es los, welches ist jetzt Ihre Funktion ... und wie sind Ihre persönlichen Pläne?

Herr Wackermann: Im genossenschaftlichen Wohnungswesen insgesamt seit 1951 tätig, kam ich 1982 zum Bauverein und bin seitdem als Vorstandsmitglied hier beschäftigt. Für die Zeit nach Auslaufen meines Vertrages im Herbst 2003 gibt es z. Zt., auch altersbedingt, keine beruflichen Planungen. Ich freue mich im Augenblick auf die weiterhin



Der Vorstand des Bauvereins Reihertstieg (von links: Thorsten Schulz, Walter Wackermann, Wolfgang Schwitalla).

gute Zusammenarbeit mit meinen beiden Vorstandskollegen Schulz und Schwitalla im Sinne einer kontinuierlich positiven Entwicklung unserer Genossenschaft.

WIR: Herr Wackermann, WIR danken Ihnen für das Gespräch und wünschen dem Bauverein Reihertstieg weitere 100 Jahre erfolgreiche Arbeit!

Das Gespräch führte Axel Trappe.

Blumen Paries

vormals Blumen Schneeberg

Floristik aller Art
Geschenke und Dekoratives
Lieferservice
Große Kranzbinderei

Das Fleurop-Fachgeschäft
in Ihrer Nähe!

Veringstr. 61 21107 HH Tel/Fax: 040 / 757 277
Öffnungszeiten: Mo - Fr 8-13 Uhr u. 14.30 - 18 Uhr
Sa 9 - 12.30 Uhr, So geschlossen.



Endlich...: Marktkauf im WEZ eröffnet

(at) Nach 14 Monaten Bau- und Einrichtungszeit öffnete „Marktkauf“ am 15. November seine Türen. Damit ist ein großer Schritt zu einer neuen Belegung des Wilhelmsburger Einkaufszentrums getan.

5.000 m² umfasst das nun dritte Geschäft des Bielfelder Unternehmens in Hamburg. Dabei hat Wilhelmsburg nicht etwa eine „abgespeckte“ Version bekommen, sondern Marktkauf hat hier in gleichem Umfang investiert wie an anderen Standorten (- rund 4,5 Mio. DM für Betriebstechnik und Einrichtung -) und den Supermarkt nach dem neuesten Betriebskonzept gestaltet, wie Lars Rehberg, der neue Wilhelmsburger Marktkauf-Chef, betont.

Hauptinvestor des Baukomplexes, der im wesentlichen das ehemalige Karstadt-Kaufhaus umfasst, ist die Luna Immobilien-Verwaltungs GmbH, dessen Geschäftsführer, Herr Schneider, sich nach dem Stress der Bauzeit sichtlich freute, dem neuen Mieter Marktkauf sozusagen die Schlüssel aushändigen zu können.

110 Arbeitsplätze sind entstanden; 90 % davon wurden mit neuen Mitarbeitern besetzt, sehr viele davon kommen aus Wilhelmsburg. Nur etwa 10 % des Personals kommt aus anderen Marktkauf-Häusern. Und ab 2002 soll hier in Wilhelmsburg auch ausgebildet werden.

Die Marktkauf-Manager erhoffen sich eine gute Kooperation mit den anderen Fachgeschäften im WEZ, auch in Sachen Öffentlichkeitsarbeit und Imagepflege. So wäre es z.B. sicherlich für alle Kunden wünschenswert, wenn alle Geschäfte ihre Öffnungszeiten einander angleichen.

Ein Begrüßungsgeschenk hatten Marktkauf und Luna Immobilien-GmbH für Wilhelmsburg auch mitgebracht: Gemeinsam übergaben sie dem Elternkreis für Schul-, Freizeit- und Berufsförderung

(siehe den nebenstehenden Bericht!) einen Scheck über 10.000 DM - von beiden Firmen je zur Hälfte gedeckt.

Mode für die
Dame · Mode für
den Herrn

MODESTUDIO VON RIEGEN

Veringstraße 47, 21107 HH
Tel. 0171 273 6262
Geöffnet: Mi. bis Fr. 10 - 13 u. 14 - 18 Uhr,
Sa. 10 - 13 Uhr.

Aus alter
Tradition

Schnäppchentage im Dezember -
Preiswert schenken!

Was ist der Elternkreis für Schul-, Freizeit- und Berufsförderung?

(at) Der Elternkreis ist Träger einer kleinen Kindertagesbetreuungseinrichtung und bietet mit „Optimisten-Booten“ Segelmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche an.

Der Verein wurde schon 1977 auf Initiative der beiden Wilhelmsburger Häuser der Jugend gegründet. Das Vereinsgelände und der Segelsteg befinden sich am Buscher Weg an der Dove-Elbe.

Neben dem Segelunterricht ist dem Elternkreis die soziale Förderung der Kinder und Jugendlichen ein besonderes Anliegen. Auch Verhaltensauffälligkeiten und Behinderungen bei Bewegung und Sprache können beim Segeln besonders gut kompensiert werden und in eine ausgleichende Verhaltensänderung münden. Dabei ist das Gruppenerlebnis neben der individuellen Förderung eine wichtige Plattform; Rücksicht, Vertrauen, Hilfsbereitschaft und Toleranz werden erfahren, Verantwortungsbewusstsein, Selbstvertrauen und Kritikfähigkeit aufgebaut, Ängste und Aggressionen abgebaut.

Zur Zeit werden vom Elternkreis 4 Gruppen betrieben, mit Mädchen und Jungen im Alter von 4 bis 16 Jahren. Je nach Alter bilden bis zu 14 Kinder die Gruppen, die aus Wilhelmsburg, Harburg und Süderelbe kommen.

Im Sommer treffen sich die Gruppen wöchentlich; sie werden von Honorarkräften betreut, hauptsächlich aber durch ehrenamtliche Mitarbeiter mit und ohne Segelausbildung und durch engagierte Eltern. Mehrmals im Jahr finden Veranstaltungen statt wie das An- bzw. Absegeln, Freizeiten und Ausflüge.

Außer den Vereinsgruppen sind die Gesamtschule Wilhelmsburg und die Förderschule Präbenstieg als regelmäßige Nutzer der Segelangebote eingebunden, für Projekte anderer Einrichtungen wird das Gelände von Fall zu Fall ebenfalls genutzt.

Sporthaus Johannsen

Ihr Sportheim in Wilhelmsburg

adidas	Alle Markenartikel zu Sonderpreisen - z.B.:	
Nike		
Puma	Fila-Jacken statt 299,-	150,-
Reebok	Fußballschuhe statt 130,-	
Fila		ab 69,-
Erima-Uhlsport	Freizeitschuhe statt 99,-	ab 59,-

Veringstraße 45 - Tel. 75 89 79

Dialog mit dem Islam

Auch in dieser Ausgabe beschäftigt sich unsere Redaktion mit dem Thema „Milli Görüs“.

Zeki Arslan ist Koordinator des Amsterdamer Forums für multikulturelle Entwicklung. Zeki ist türkischer Herkunft und lebt seit zwanzig Jahren in den Niederlanden. Er kritisiert, dass Politiker und Kirchenvertreter zunehmend die Einrichtungen von Milli Görüs besuchen.

Damit werde Milli Görüs aufgewertet. Andere Gruppierungen, wie etwa die Alcviten, würden aufs Abstellgleis geraten. Er versteht nicht, dass ausgerechnet Milli Görüs seit dem 11.9. zum Dialogpartner avanciert. In Wilhelmsburg betreibt Milli Görüs u. a. die Aya Sofia Moschee (Vogelhüttendeich).

Arslan befürchtet, dass die Islamisierung zunimmt, der Rechtsstaat von religiösen Organisationen (auf Grund von deren Einfluss) unter Druck gesetzt werden könnte. Milli Görüs sei nicht nur eine religiöse Organisation, es sei auch eine politische. Diese Organisation sei in der Türkei verboten, darüber hinaus sei das Verbot vom Gerichtshof für Menschenrechte bestätigt worden.

Arslan findet es schlimm, dass Politiker, Intellektuelle, Christen sich trotzdem „mit denen an einen Tisch setzen“.

Milli Görüs sei nicht die Organisation der Rechtlosen. Milli Görüs würde versuchen, ihren Einfluss zu erweitern. Es werde versucht, vieles aus der Religion heraus zu erklären.

Milli Görüs sei wohlhabend: In Amsterdam werde eine Moschee für 35 Millionen entstehen.

Milli Görüs vertrete einen religiös begründeten politischen und gesellschaftlichen Absolutheitsanspruch.

Das Bild der westlichen Gesellschaft werde in eigenen „Aufklärungsschriften“ in düstersten Farben gezeichnet.

Die Zeit hat bereits am 23.8.1996 einen großen Artikel „Zufucht in der Moschee - Zukunft in der Abkehr“ veröffentlicht. Einiges möchten wir daraus zusammenfassen:

13.000 Gläubige sind zur Jahreshauptversammlung von Milli Görüs nach Dortmund gekommen. Zutritt hat nur, wer persönlich dazugebeten wird.

Ordnungsdienste kontrollieren die Einladungen. Der Vorsitzende Ali Yüksel geißelt die Demokratie und die Weltordnung der US-Imperialisten. Er klagt die Laster der Ungläubigen an und den deutschen Staat, der zulasse, dass die Jugendlichen zu Drogenstichtigen und Kriminellen würden.

Die Halle tobt. Während die staatlichen Moscheen über Nachwuchssorgen lamentieren, laufen der fundamentalistischen M.G. die Jugendlichen zu, angelockt durch Hausaufgabenhilfe, Computer- und Karatekurse, Zeltlager, Fußballvereine.

Während die staatlichen Moscheen über Nachwuchssorgen lamentieren, laufen der fundamentalistischen M.G. die Jugendlichen zu, angelockt durch Hausaufgabenhilfe, Computer- und Karatekurse, Zeltlager, Fußballvereine.

Während die staatlichen Moscheen über Nachwuchssorgen lamentieren, laufen der fundamentalistischen M.G. die Jugendlichen zu, angelockt durch Hausaufgabenhilfe, Computer- und Karatekurse, Zeltlager, Fußballvereine.



Auch das noch: Wilhelmsburg will auf den Bauch schauen.

Nicht auf die wabbeligen, sondern auf die durchtrainierten. Die neue Koalition in Wilhelmsburg (CDU/Schillpartei) wird aktiv und sucht den Mister Bauchnabel bzw. die Miss Bauchnabel.

Mit solchen Events sollen die Sitzungen des Ortsausschusses zukünftig attraktiver, bunter werden. Man munkelt schon, dass Wolfgang Marx, Jörn Frommann und Lutz Neysters jeden Tag Sit-ups machen, statt Bier zu trinken.

Sie gelten als heißeste Anwärter für den Titel

„Mister Waschbrettbauch“.

„Gläubige sind die besseren Schüler, es ist, als ob ein trockener Baum wieder blüht, wenn ein Jugendlicher zum Islam zurückfindet. Bei uns lernen sie, zu beten und den Koran zu lesen, sie kommen zur Vernunft“ (wird Melih Direk aus Wilhelmsburg zitiert).

Uns ist total wichtig: Der Dialog der Kulturen, Nationalitäten, Religionen muss stattfinden. Nur so kann ein friedliches, multikulturelles Zusammenleben erreicht werden. Allerdings ist Milli Görüs hierbei der falsche Partner.

Schließlich kommt doch auch niemand auf die Idee mit der DVU, der NPD, den Repts etc. in einen Dialog zu treten.

Oder doch?

Kaffee trinken • Klönen • Kaufen

Bernd Kaakschlief

Tabakwaren • Zeitungen • Lotto • Spirituosen
Frühstück • belegte Brötchen
Kirchdorfer Straße 68 • ☎ 750 95 42

Hier genießen Sie die gute Tasse Kaffee aus dem Hause
J. J. DARBOVEN - HAMBURG

IDEE KAFFEE

Winterdienst für Radler

Der ADFC fordert die Hamburger Polizei auf, Hinweise für sicheres Radfahren bei Eis und Schnee zu geben. Radfahrer dürfen anstelle nicht geräumter Radwege die Fahrbahn benutzen.

Wie schon in den Jahren zuvor gab es im vergangenen Winter unter den Radfahrern und Kfz-Führern z.T. erhebliche Irritationen darüber, wie sich Radfahrer angesichts zugeschnittener oder vereister Radwege zu verhalten haben. Dies sorgte für eine Anzahl unnötiger Unfälle auf glatten Radwegen neben geräumten Fahrbahnen.

Tatsächlich waren auch im vergangenen Winter die Fahrbahnen schon eine Zeitlang trocken, als sich Radfahrer noch auf benutzungspflichtigen Radwegen über Eis und Schnee quälten, der nicht selten vom Gehweg dorthin gefegt worden war.

Nach dem Ergebnis unserer Recherche ist es nicht zu beanstanden, wenn Radfahrer ggf. auf die Fahrbahn ausweichen. So hat das Oberlandesgericht Celle in einem Urteil vom 22.11.2000 (Az. 9 U 104/00) unter Hinweis auf einen Beschluss des Bundesgerichtshofes vom 20.10.1994 (Az. III ZR 60/94) einem auf einem Radweg gestürzten Radfahrer entgegen gehalten, dass er die Sturzgefahr zumutbarerweise dadurch mindern könne, dass er entweder vor glatten und gefährlichen Stellen vom Rad steigt und zu Fuß geht, oder aber dadurch, dass er dann erlaubtermaßen den Radweg verlässt und -ggf.- die gestreute bzw. geräumte Fahrbahn benutzt.

Der ADFC hat daher kürzlich die Polizei darum gebeten, zum geeigneten Zeitpunkt im Rahmen ihrer Öffentlichkeitsarbeit besonders darauf hinzuweisen, dass Radfahrer ggf. zugeschnittene oder vereiste Radwege im Interesse der eigenen Sicherheit verlassen sollten und die gestreuten bzw. geräumten Fahrbahnen der Hauptverkehrsstraßen benutzen dürfen. Wir versprechen uns davon erstens, dass die Anzahl der Stürze von Radfahrern im Winter zurückgeht, und zweitens Kfz-Führer auf das Auftauchen von Radfahrern auf der Fahrbahn gelassener reagieren.

Erzicherische Maßnahmen bis hin zur Nötigung seitens der stärkeren Autofahrer können Radfahrer gerade im Winter extrem gefährden. Gegen solches Verhalten sollen Informationsdienste der Polizei vorbeugen.

Stefan Warda,
Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club,
LV Hamburg e.V.

Großer Schulwettbewerb: Blickwinkel Jugend

Schülerinnen und Schüler porträtieren ihren Stadtteil
Im Rahmen des Jubiläumsprojektes "Das Haspa-Stadtteilbuch zum Mitmachen" ruft die Haspa alle Hamburger Schüler der weiterführenden Schulen zu einem Stadtteilporträt-Wettbewerb auf.

Unter dem Motto "Best of Stadtteil - von Jugendlichen ausgesucht und porträtiert" können ab sofort Hamburger Schüler der Unter-, Mittel- und Oberstufe in einem Stadtteilporträt-Wettbewerb zeigen, was ihren Stadtteil besonders und unverwechselbar macht. Ob z. B. ein cooles Gebäude, eine witzige Ecke oder eine originelle Stadtteil-Persönlichkeit - die Schüler wählen ihr "Best of Stadtteil" aus und porträtieren es in Form einer kleinen Infobroschüre oder auf einer Internetseite. Mit dem Wettbewerb möchten die Haspa und das Amt für Schule, das die Aktion als Jurymitglied begleitet, die Jugendlichen nicht nur motivieren, sich aktiv mit ihrem Stadtteil zu beschäftigen. Gleichzeitig bietet er Gelegenheit, journalistisches Arbeiten und Kreativität im Umgang mit Kamera, Computer und Internet auszuprobieren.

Die Schüler können ihrer Kreativität bei der Umsetzung der Infobroschüre oder Internetseite freien Lauf lassen: Ob in Form von Interviews, Artikeln oder Kolumnen sowie Fotos, Zeichnungen oder Skizzen - alles ist zur Porträierung des "Best of Stadtteil" erlaubt. Wichtig ist, dass neben Daten, Funktion und Historie auch die ganz persönliche Bedeutung des "Best of Stadtteil" für die Schüler herausgestellt wird. Die Porträts können als Einzel- oder Gruppenarbeit im Rahmen des Unterrichts oder in Projektgruppen angefertigt werden. Dabei sind maximal fünf

Personen pro Gruppe erlaubt. Die Teilnehmer können ihre Wettbewerbsbeiträge als Ausdruck oder Muster und idealerweise auf CD-ROM bzw. Diskette bis zum 28. März 2002 in jeder Haspa-Filiale abgeben. Zu gewinnen gibt es für die drei besten Online-Auftritte eine Verlinkung mit der Homepage www.haspa-stadtteilbuch.de und für die drei erstplatzierten Broschüren den Druck in einer Auflage von 500 Stück. Darüber hinaus winken in jeder Kategorie tolle Preise, wie beispielsweise eine Digitalkamera oder ein Scanner. Mit ihren Stadtteil-Porträts sind die Jugendlichen in bester Gesellschaft. Denn am 16. Juni 2002 veröffentlicht die Haspa - pünktlich zu ihrem 175. Geburtstag - und der renommierte Hoffmann und Campe Verlag "Hamburg von Altona bis Zollenspieker - Das Haspa-Handbuch für alle Stadtteile der Hansestadt". Ein einmaliges Buchprojekt, das in 104 Porträts nicht nur Zahlen, Daten und Fakten der Hamburger Stadtteile sondern auch authentische Erlebnisse und Eindrücke der Hamburger Bürger abbildet. Durch den Schulwettbewerb können die Schüler einen weiteren, ihren ganz eigenen Blickwinkel auf Hamburger Stadtteile aufzeigen.

Personen pro Gruppe erlaubt.

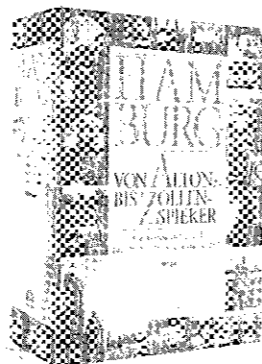
Die Teilnehmer können ihre Wettbewerbsbeiträge als Ausdruck oder Muster und idealerweise auf CD-ROM bzw. Diskette bis zum 28. März 2002 in jeder Haspa-Filiale abgeben. Zu gewinnen gibt es für die drei besten Online-Auftritte eine

Verlinkung mit der Homepage www.haspa-stadtteilbuch.de und für die drei erstplatzierten Broschüren den Druck in einer Auflage von 500 Stück. Darüber hinaus winken in jeder Kategorie tolle Preise, wie beispielsweise eine Digitalkamera oder ein Scanner.

Mit ihren Stadtteil-Porträts sind die Jugendlichen in bester Gesellschaft. Denn am 16. Juni 2002 veröffentlicht

die Haspa - pünktlich zu ihrem 175. Geburtstag - und der renommierte Hoffmann und Campe Verlag "Hamburg von Altona bis Zollenspieker - Das Haspa-Handbuch für alle Stadtteile der Hansestadt". Ein einmaliges Buchprojekt, das in 104 Porträts nicht nur Zahlen, Daten und Fakten der Hamburger Stadtteile sondern auch authentische Erlebnisse und Eindrücke der Hamburger Bürger abbildet. Durch den Schulwettbewerb können die Schüler einen weiteren, ihren ganz eigenen Blickwinkel auf Hamburger Stadtteile aufzeigen.

Detaillierte Informationen zu Wettbewerbsinhalten und Teilnahmebedingungen erhalten interessierte Schüler im Web unter www.haspa-stadtteilbuch.de.



JEDER MENSCH HAT SEINE EIGENE GESCHICHTE: WIR RESPEKTIEREN DAS.

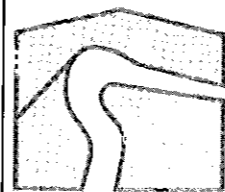
Tel. 75 24 59-0



Diakonie- und Sozialstation Wilhelmsburg

Unsere ambulante Pflege richtet sich nach dem Menschen. Wir pflegen Sie individuell in Würde und mit Respekt. Informieren Sie sich über unser Leistungs- und Beratungsangebot und die Tagespflegestätte. **Rotenhäuser Str. 84 · 21107 Hamburg · Fax 7524 59-29**

Im Gespräch mit....



Walter Wackermann, Vorstandsmitglied des Bauvereins Reiherstieg eG

Der Bauverein Reiherstieg feiert in diesen Tagen sein 100-jähriges Bestehen.

WIR: In einer alten Chronik fanden wir die Notiz: „Der Gemeinnützige Bauverein Reiherstieg hat an der Fährstraße 1904 drei Häuser mit 32 Wohnungen und 1905 vier Häuser mit 37 Wohnungen im Wert von 400.000 Mark erbaut und baut zur Zeit 4 neue Häuser an der Fährstraße mit 43 Wohnungen im Werte von 262.000 Mark.“

Vier neue Häuser im Wert von 262.000 DM, rund 6.000 Mark pro Wohnung – das kommt wohl heute nicht mehr hin. Baut der Bauverein Reiherstieg auch nach 100 Jahren eigentlich noch Häuser oder verwaltet er nur den Bestand?

Herr Wackermann: Wir verwalten nicht nur 1.340 Mietwohnungen, davon 1.140 in Wilhelmsburg, sondern haben seit 1996 rund 200 Einheiten neu gebaut.

Allerdings belaufen sich die Gesamterstellungskosten einer Mietwohnung in einem Mehrfamilienhaus heute auf etwa 260.000 DM.

Ohne überzogene Expansionsbestrebungen ist im Rahmen unserer finanziellen Möglichkeiten der jährliche Neubau von ca. 20 bis 25 Wohnungen mittelfristig angedacht.

WIR: 1905 zählte der Bauverein 156 Mitglieder, heißt es in der Chronik, da war diese gemeinnützige Genossenschaft gerade erst 4 Jahre alt.

Wie entstand er denn eigentlich, der Bauverein Reiherstieg? Und was heißt gemeinnützige Genossenschaft?

Herr Wackermann: Um dem sozialen Elend und der Wohnungsknappheit mit ihren aus damaliger Sicht katastrophalen wirtschaftlichen Folgen für die Bewohner begegnen zu können, hatten sich 1901 mehrere Wilhelmsburger Bürger um prak-

tische Abhilfe bemüht. Nach einer Sitzung von Funktionären des Sozialdemokratischen Vereins setzte eine verstärkte Werbung für die geplante Genossenschaftsgründung ein. Dieses Vorhaben konnte am 8.12. während einer Versammlung von 50 Personen im Lokal C. Mahnke am Vogelhüttendeich mit ersten Beschlüssen konkretisiert werden.

Der 15. Dezember mit einer zweiten Zusammenkunft, Annahme der Satzung und Unterzeichnung des Protokolls durch 31 Anwesende, war dann das offizielle Gründungsdatum.

Der Name „Reiherstieg“ sollte wohl die Verbindung zum Gründungsort und dem Bereich der ersten Bauvorhaben herstellen. Er ist auch heute noch als Symbol für die Lokalverbundenheit zu verstehen.

Die ursprüngliche Bedeutung einer „Gemeinnützigen“ Genossenschaft ist sicher im Zusammenschluss von Gleichgesinnten zu sehen, die mit genossenschaftlicher Selbsthilfe die einzige Möglichkeit hatten, durch die Bündelung der geringen finanziellen Eigenmittel, jemals zu menschenwürdigem und auch bezahlbarem Wohnraum zu gelangen.

Das spätere „Wohnungsgemeinnützigkeitsgesetz“ gewährte den Genossenschaften unter bestimmten Auflagen die Steuerfreiheit. Dieses Gesetz wurde 1990 aufgehoben und der Zusatz „Gemeinnütziger“ Bauverein musste aus wettbewerbsrechtlichen Gründen aus unserem Namen gestrichen werden. Mit der Beschlussfassung über die auch erforderliche Neugestaltung der Satzung wurden eigentlich gesetzlich nicht mehr notwendige Beschränkungen weiterhin als Standards verwendet und dokumentiert. Gemeinnütziges Verhalten wird entsprechend dem genossenschaftlichen Auftrag unverändert in bewährter Form praktiziert.

WIR: Ist es nicht heute eigentlich so, dass Mitgliedschaft in einem Bauverein insofern eine Zwangsmitgliedschaft ist, da man sonst keine Wohnung bekommen kann? Oder gibt es noch wesentliche andere Vorteile, Mitglied zu sein?

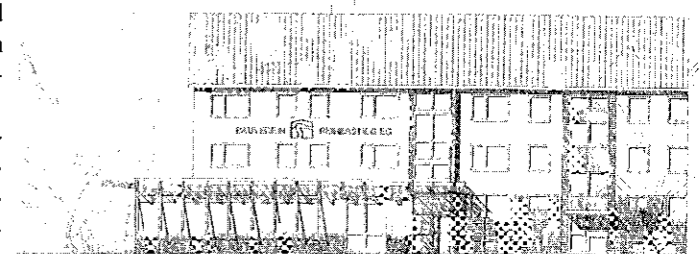
Herr Wackermann: Aus der am Genossenschaftsgesetz orientierten Satzung des Bauvereins geht das Recht zur wohnlichen Versorgung nur der Mitglieder hervor. Die Inanspruchnahme von Dienstleistungen, Mitbestimmung und Teilnahme am Bilanzgewinn sind weitere gravierende Vorteile.

WIR: Hat der Bauverein Reiherstieg eigentlich auch Wohnungen außerhalb von Wilhelmsburg?

Herr Wackermann: Ja, 102 Wohnungen in Neuwiedenthal/Hausbruch und 96 Einheiten in Neuallermöhe-West.

WIR: Pünktlich zu seinem Jubiläum hat die Verwaltung des Bauvereins Reiherstieg gerade neue Räume bezogen. War das eigentlich wichtig?

Herr Wackermann: Die längst überfällige Büroerweiterung konnte in diesem Jahr endlich durch den Erwerb des Nachbargebäudes realisiert werden. Unter Verwendung geringer Teile der bisherigen Büros werden in Zukunft größere Flächen für den Beratungsbereich zur Verfügung stehen.



Die Umbauten wurden nur in sinnvollem Umfang, mit einer den Erfordernissen neuester Technik entsprechenden Ausstattung, bei einem vertretbaren Kostenrahmen, durchgeführt.

WIR: Von vielen Seiten aus gibt es Bemühungen, das Wohnen in Wilhelmsburg attraktiver zu gestalten, als es vielleicht bislang war. Was kann der Bauverein Reiherstieg hierzu beitragen?

Herr Wackermann: Seit Jahren ist der Bauverein bemüht, durch attraktiven Neubau und umfassende Modernisierungsarbeiten am Wohnungsbestand das städtebauliche Bild Wilhelmsburgs mit zu gestalten. Jüngstes Beispiel ist die umfassende Erneuerung des Quartiers „Rüdemann-

Schultze Anlagentechnik GmbH
Industrieservice - Dienstleistungen für die Förder- und Anlagentechnik

Eversween 7 21107 Hamburg
Tel. 040 / 75660026 Fax: 040 / 75660027



Wer, wenn nicht wir! Mädchen im HdJ Kirchdorf

Am Mädchentag im Haus der Jugend Kirchdorf ist immer was los. Mädchen haben viele eigenen Ideen, um ihre Freizeit sinnvoll zu gestalten. Eine davon haben wir jetzt in die Tat umgesetzt und sind nach Berlin gefahren. Wettermäßig war es schon recht arg: Eiskalt! Aber die gute Laune kochte über, die Stimmung war hervorragend, die Sonne schien - was will frau mehr, um eine fremde Stadt zu erobern!

Unsere Unterkunft in einer Jugendherberge lag sehr zentral, Kudamm und Brandenburger Tor waren in 15 Min. zu Fuß zu erreichen. Freitag spätabends kamen wir an und gingen nach dem Einchecken noch etwas essen - türkisch, und es war so lecker wie in Hamburg! Am Samstag war Shopping war angesagt, Geschäfte und Kaufhäuser wurden gestürmt, Kreuzberg einmal kurz durchkreuzt. Nach dem Abendessen machten sich die älteren Mädchen für die Disco zurecht, die jüngeren gingen mit einer Betrügerin ins Kino: "Moulin Rouge" in Berlin - mal was anderes!

Der Sonntagmorgen brachte leichten Zeitstress, um rechtzeitig auszuchecken - aber wir schafften es, relativ pünktlich die Schlüssel abzugeben. Das Gepäck konnten wir in der Jugendherberge lassen.

Jetzt ging es los zur Stadterkundung - kurze Rundfahrt durch Berlin. Mit der Buslinie 400 ging's vorbei an Siegessäule, Schloss Bellevue, neuen Ministerien, dem ehemaligen Palast der Republik zum Alexanderplatz, dann zu Fuß vorbei am Poseidonbrunnen zum Roten Rathaus. Hier kamen wir pünktlich an - am 11.11. um 11.11 Uhr begann auch hier der Karneval mit viel Trara, Jecken, Narren und Kamelle! Weiter ging es zum Dom, ab dort mit dem Bus Richtung Brandenburger Tor, Unter den Linden - vorbei an Botschaften, Lustgarten, Oper, Universität, toll renovierten Häusern. Das Brandenburger Tor konnten wir nicht besichti-

gen, es war mit einer Plane vollkommen zugängig. Egal - mindestens ein Grund, im nächsten Jahr wieder her zu fahren.

Der Nachmittag verlief dann sehr ruhig mit Bummel über'n Kudamm, Gedächtniskirche und Zoo begucken, Kaffee trinken. Das Abendessen bekamen wir in der Jugendherberge, dann war es auch schon Zeit für die Rückfahrt. Alle waren sich einig: Es war ein herrliches Wochenende, das durch nichts getrübt worden war - nicht mal von eisig kaltem Wetter und verspäteter Abfahrt - und unbedingt im nächsten Jahr wiederholt werden soll!

Die Superweiber aus dem HdJ

Ein Tipp der Geschichtswerkstatt: Festkultur zum Fest schenken!

Weihnachten steht vor der Tür und Sie haben immer noch kein Geschenk für Oma, Onkel und gute Freunde aus Wilhelmsburg oder für solche, die einmal hier gelebt haben?



„Mehr
als ein
Ballhaus“

34,80 DM

Verkauf im
Bürgerhaus Wilhelmsburg, in der
Honigfabrik und im Buchhandel.

Wir haben eins: In dem Buch "Mehr als ein Ballhaus" wird erzählt, wo Wilhelmsburg tanzte - angereichert mit vielen Illustrationen, Anekdoten und Geschichten.

Ausgehend von der Zeit, als der große Saal am Vogelhüttendeich noch "Stübens Etablissement" hieß, bis in die Gegenwart des "Marmara Dügün Salonu" für die Feste vieler Nationalitäten, bietet das Buch ein Stück Stadtteilgeschichte der besonderen Art. Wie sich der Festbetrieb im Saal veränderte, so wandelte sich auch der Stadtteil, und selbst die großen politischen Ereignisse des 20. Jahrhunderts gingen an dem Gebäude im Herzen des Reiherstiegviertels nicht spurlos vorüber. Ein Beispiel: Der im Revolutions-November 1918 kurzzeitig zu Macht gelangte Arbeiterrat von Wilhelmsburg verbot Thea-

**Tür auf
zur
Welt der
Bücher...!**

Die Buchhandlung in Wilhelmsburg
Fährstraße 26 - 21107 Hamburg
Tel. 753 13 53 - Fax 752 29 63
Mo.-Fr. 9 - 18 Uhr, Sa. 9 - 13 Uhr
Im Internet unter
www.luedebuch.de

ter- und Musikabende bei Stüben. Doch in den "goldenen" zwanziger Jahren ging der Amüsierbetrieb munter weiter, Sportvereine ließen Jazzbands auftreten, der Don-Kosaken-Chor und das Kabarett "Die Nieter", Agit-Prop-Gruppe der KPD, gaben Gastspiele. Boxkämpfe wurden bei Stüben ausgetragen, und immer wieder spielte das noch heute lebendige Bandoncon-Orchester zum "beschwingten Feierabend" auf.

Den zweiten Weltkrieg und auch die Sturmflut 1962 überstand der Saal. Selbst den Gerüchten über den bevorstehenden Abriss trotz der heutigen Marmara Saal, in dem einst Herbert Wehner Wahlkampf machte und heute die unterschiedlichsten Nationalitäten ihre Feste feiern. "Mehr als

Optiker Elwert

GMBH
Gegründet 1924

Veringweg 4,
Hamburg-Wilhelmsburg
Telefon 75 81 00
- Alle Kassen -
amtl. Sehtest - Paßbilder

ein Ballhaus" - mehr als ein Geschichtsbuch: zahlreiche Fotos und Dokumente aus über 100 Jahren Festkultur in Wilhelmsburg. Plakatumschlag im Vierfarbdruck. Das Buch, herausgegeben von der Geschichtswerkstatt Wilhelmsburg, ist im VSA Verlag erschienen. Es ist im Bürgerhaus Wilhelmsburg, in der Honigfabrik und in der Buchhandlung Lüdemann vorrätig, aber auch in jeder Buchhandlung zu bestellen und kostet 34,80 DM.

Wir wünschen Ihnen ein frohes Fest!
Margret Markert,
Geschichtswerkstatt Wilhelmsburg



Wer wir sind !

Der Winter ist da, die ersten Tannenbäume sind aufgestellt und in den Geschäften gibt es alles rund um Marzipankugeln, Goldtaler und Nougatringe. Zeit für uns, unser erstes halbes Jahr der Veddel-Seite Revue passieren zu lassen.

Nach einem Anruf, ob wir nicht Lust hätten, eine Veddel-Seite zu machen, einem Besuch in der Redaktionssitzung des InselRundblick und der Unterstützung von Otto Thielemann für unser Logo, sind wir im Juni mit der ersten Veddel-Seite eingestiegen. Seitdem sind wir, bis auf eine Sommerpause, bei jeder Ausgabe dabei. Vor ihnen liegt bereits unsere fünfte Veddel-Seite.

Wir möchten den Nicht-Veddelern ein Stück Veddel zeigen, wie sie wirklich ist. Den Menschen auf der Veddel bietet die Seite die Möglichkeit, eigene Beiträge zu veröffentlichen und zu Veranstaltungen zu informieren und einzuladen.

Wir hatten viel Spaß mit der Veddel-Seite, und freuen uns immer ganz besonders, wenn Sie uns einen eigenen Beitrag abliefern! Diesmal ist das z.B. ein Abschiedsgruß von Thomas von der Weppen, dem Pastor der Veddel, der uns zum 1. Dezember verlassen hat. Wir alle werden ihn vermissen!

Wir wünschen den Leserinnen und Lesern der Veddel-Seite ein schönes Weihnachtsfest, viel Spaß beim Seker bayram und einen guten Rutsch ins Neue Jahr!

Jetzt ist Wünschezeit! Wir wünschen uns für das kommende Jahr noch mehr Unterstützung bei der Gestaltung dieser Seite! Und wen Sie anrufen können, wenn Sie eine Idee oder einen Beitrag für unsere Seite haben, sagt Ihnen das folgende kleine Gedicht von Günter Aulerich, einem aktiven Bewohner der Harburger Chaussee:

„Wenn Sie was auf dem Herzen haben

Kommen Sie doch in den Stadtteilladen!

Ob nun Freude oder Kummer
Dies ist Ihre Ansprechnummer:

Tel. 78 58 42

Was war los ?

Veddel - find ich gut!

8 Jahre war ich Pastor auf der Veddel. Und zu Anfang war ich auch skeptisch, wie das denn wohl hier so geht mit den vielen Ausländern, usw. usw.



Und es ging gut. Ich bin Euer Pastor geworden - nicht nur der Pastor für die Kirchengemeinde, sondern auch der Pastor für die, die keiner oder einer anderen Religion angehören.

Ich war gerne hier auf der Veddel. Ich habe gerne mit Euch gefeiert z.B. auf den Stadtteilladen. Ich habe mich mit Euch geärgert z.B. über die Schließung der HASPA und ich hatte viele gute Gespräche über Gott und die Veddel mit Euch.

Nun gehe ich, nicht weil ich mich dadurch verbessere, wie einige denken, sondern weil es Zeit ist, etwas Neues zu machen. Euch, liebe Veddel, danke ich, dass ich hier ein „richtiger“ Pastor werden konnte, der für und mit seiner Gemeinde lebt und lernt.

Ich wünsche mir, dass noch viele Menschen die Veddel und seine Bewohner besser kennen lernen, damit sie genau wie ich sagen können:

Veddel - find ich gut!

Euer Thomas von der Weppen

DETLEV NAPP Rechtsanwalt

Detlev Napp
Veringstr. 165
21107 Hamburg

Sprechzeiten nach
Vereinbarung.

Tel.: 040/75 82 04
Fax.: 040/307 90 42

Spielhaus-Einblicke

Am Freitag, dem 23.11., wurde im Spielhaus Katzenweide die Fotoausstellung „Spielhaus-Einblicke“ eröffnet. Die Fotografin Brigitte Becker, eine Freundin der Spielhaus-Leiterin Gini Holländer, war im vergangenen Jahrzehnt immer wieder zu unterschiedlichen Anlässen im Spielhaus zu Gast.

Die Ausstellung zeigte im Spielhaus entstandene Portraits von Veddeler Kindern: erste Kindergesichter, Aufnahmen kleiner Persönlichkeiten. Als Motto für die Ausstellung könnte ein Zitat aus der Eröffnungsansprache gelten: „Das hier bin ich und so sollt ihr mich sehen“.

Die beeindruckenden Bilder waren bis zum 8. Dezember im Spielhaus zu sehen und begeisterten große wie kleine Besucher.

Wintercheck für alle PKW zum Sonderpreis !!!

Wir prüfen:

Bremsflüssigkeit, Scheibenbremsbeläge, Kühlerfrostschutz, Scheibenwaschanlage, Batterie, Reifenprofil und Luftdruck, Keilriemen, Beleuchtung u. Scheinwerfer für nur

DM 48,-

Max Bremer GmbH - 75 13 46

Vogelhüttendeich 66 - 68
www.max-bremer.de

Termine:

Stadtteilkino

Und weil er soooo schön ist, zeigt ihn Veddel aktiv e.V. noch einmal:

„Das Dschungelbuch“
von Walt Disney

Wann?: Donnerstag, 20.12.2001
um 14.00 Uhr

Wo: Aula Schule Slomanstieg

Eintritt: Kinder 1.50 DM,
Erwachsene 3 DM.

Erzählcafé

Am 19. Dezember um 15 Uhr findet ein Diavortrag von Herrn Gronau über die „Alte Veddel“ im Stadtteilladen (Immanuelstieg 5) statt.

Wir wünschen allen Bewohnern und Bewohnerinnen der Veddel:

Yeni yilinizi kutlariz!

Buon Natale e Felice Anno Nuovo!

Feliz Natal e Feliz Ano Novo!

Schöne Weihnachten und einen Guten Rutsch ins Neue Jahr!

Merry Christmas and A Happy New Year!

Joyeux Noel et Bonne Année!

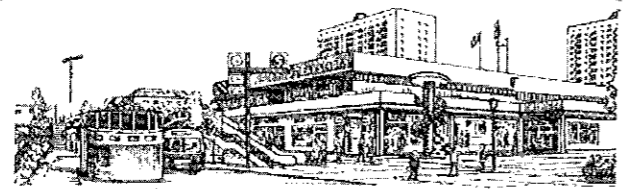
Urime per vitin e ri !

360 kostenlose
Parkplätze

Buslinie 34

S3

WILHELMSBURGER EINKAUFSZENTRUM



Ihr Einkaufszentrum auf der Elbinsel
Wilhelm-Strauß-Weg

Treffpunkt



Amstel Immobilien

Cornelius Groenewold

Tel. 491 85 85

Hobby-Künstler
Süderelbe



arko

Optiker Kranaster



APOTHEKE EKZ
Wilhelmsburg

Felicitas Richter
REISEBÜRO
IM WEZ

Der
SchuhLaden.

Trasina
Mode für Sie

Zum
Deichvogt

Salon
Manuela Irrerier



Juwelier
DEUS
Immer eine gute Wahl

US
JEANSMODE

Blumen Wollgast

Inh. Aalpha GmbH

Tel. 75 80 30 - Fax 754 69 74



Ihre Reinigung im WEZ
B. Stüven

Frank Winkelmann

Versicherung und Finanzierungen



Alle Fachgeschäfte, Gastronomie- und Dienstleistungsbetriebe
wünschen Ihnen ein

Frohes Weihnachtsfest!



Nachrichten aus dem Beirat für Stadtteilentwicklung - eingesetzt durch den Ortsausschuss Wilhelmsburg

Entgegen Gerüchten: Beirat soll nicht "abgeschafft" werden

Führende Wilhelmsburger Lokalpolitiker haben Meldungen widersprochen, sie würden dem Beirat für Stadtteilentwicklung ihre Unterstützung entziehen und auf eine "Abschaffung" des Beirats hinarbeiten.

In Gesprächen mit der Geschäftsführung des Beirats und seinem Vorsitz haben die Ortspolitiker Stellung bezogen. Tenor ihrer Aussagen ist: Ein Fortbestand des Beirats für das Jahr 2002 steht nicht in Frage, für die Zeit darüber hinaus soll die Arbeitsweise des Beirats auf den Prüfstand.

"Erstaunt" darüber, dass der Beirat für das Jahr 2002 in Frage gestellt sein soll, zeigt sich Jörn Frommann, Ortsvorsitzender der CDU. "Wir haben 1999 im Ortsausschuss für das Verfahren bis Ende 2002 gestimmt, und an diesen Beschluss halten wir uns auch nach der Wahl", so Frommann. Allerdings habe auch schon 1999 der damalige rot-grüne Senat eine Überarbeitung des Konzepts des Beirats gefordert. "Eines ist klar: Den Beirat wird es weiterhin geben, aber wir müssen über Anpassungen reden", so Frommann über die Zukunft des Bürgerbeteiligungsverfahrens.

Der Ortsverbandsvorsitzende der Schill-Partei und Mitglied der Bürgerschaft Ri-

chard Braak fände es "unklug, ein Instrument wie den Beirat nicht zu nutzen, wenn es um positive Veränderungen für Wilhelmsburg geht". Braak will den Beirat für 2002 unterstützen, "in der Hoffnung, dass sich der Beirat so profilieren kann, dass er auch über 2002 hinaus Anklang findet". Eine "Umstrukturierung der Arbeits- und Koordinierungsgruppen um eine höhere Qualität und größere Bereit-

REISEBÜRO
WILHELMSBURG
Inh.: Heymann & von Hacht GbR



Wir buchen
für Sie
Urlaubsreisen
mit

Flug + Bahn
+ Bus + PKW
und beraten Sie gern
in unserem Reisebüro

Ihre
Renate Heymann
Ellen von Hacht

Veringstraße 55
Tel. 75 75 75
Telefax 307 84 25

Der Beirat für Stadtteilentwicklung

Ihre Ansprechpartner sind:
Jens Usadel, Tel. 430 12 36
Thomas Giese, Tel. 75 88 74
David Dahlke, Tel. 789 0 987

Die Rentner und der Doppelklick

Von Wolfgang Herchner

Schreiben wollte ich immer schon. Ausbildung, Beruf, Familie - keine Zeit! - Kinder aus dem Haus, Alter kommt so schnell - Rentner!

Man schenkt mir einen Computer gegen Langeweile. Das lern' ich ohnehin nicht mehr, ja, vor 20 Jahren vielleicht noch! - Wie wird das Ding angeschaltet? Langeweile, was ist das, kenne ich gar nicht. Knopfdruck, alles schwarz, auweia, schon kaputt das Ding? Handbuch ist zu groß für die Hand und unverständlich, weil die Hälfte in Englisch. "Doppelklick" steht da, auf Deutsch sogar, und das in meinem Alter.

Wo lernt man Computer? In der Volkshochschule bei HarAlt oder so. Kurse preiswert und nicht nur auf Kraft auch für total "Unbeleckte", ältere Semester meine ich. Gibt es! Lehrer lieben alte Leute! - Mensch, der tut ja was er soll, der Computer, tolles Erlebnis! - Viel üben zu Hause.

Umgang mit der Maus! Früher ging das mit den "Mäusen" irgendwie anders, waren ja auch ganz knackige auf zwei Beinen, ist jetzt nicht das Thema. - Die Computer-Maus kann ganz viel und noch mehr. Musst nur wissen wie und wozu! Lernt man, mit der Zeit. Müssen einfach dabei bleiben besonders eben die älteren Semester.

Neue Kurse, neue Programme, Fortbildung. Es sind oder werden fast schon Köhner auf dem Computer. Schüler werden Freunde, tauschen Erfahrungen, geben sie weiter und nehmen den Anfängern die Ängste, die sie zu Anfang selber hatten! Sie unterweisen jetzt - wie ich auch - die "Unbeleckten." Wo? Beispielsweise im Seniorenbildungswerk Altona. Der Kreis hat sich geschlossen. Da habe ich auch mal angefangen. Womit? Na, mit dem Doppelklick natürlich!

Jetzt schreibe ich selbst, wollte ich ja auch immer. Für Langeweile weiterhin keine Zeit, für Doppelklicks aber schon. Bin gut beschäftigt und nie mehr ohne Computer!

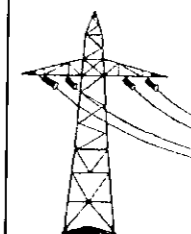
Doppelklick rettet graue Zellen!



TOYOTA - VERTRAGSHÄNDLER
Reparatur aller Fabrikate

Frohes Fest allen Lesern!

Niedergeorgswerder Deich 97
Telefon: 040 - 311 71 50



MANFRED MÖLLER
Elektromeister

Elektroanlagen
Neubau • Umbau • Reparatur

Deichgrafeweg 8 • 21109 Hamburg
Telefon (0 40) 7 54 64 90
Telefax (0 40) 7 50 94 88

Obergeorgswerder Höhe Stadtteilrundgang des FORUM Wilhelmsburg

(MG) Das Wetter hätte man sich für den letzten Stadtteilrundgang des FORUM Wilhelmsburg in diesem Jahr am 11. November schöner vorstellen können, aber trotzdem machten sich 20 Leute unverdrossen auf den Weg. Auf das Spülfeld konnten wir wegen des Matsches nicht gehen, aber einen Gesamtüberblick über die ca. 40 ha große Fläche hatte man doch vom Schröderschen Haus aus. Auch vom Deich aus war der Blick mit den alten Häusern im Vordergrund beeindruckend.

Die Fläche des Obergeorgswerder Spülfeldes entspricht in etwa der Größe der Deponie Georgswerder, die den Wilhelmsburgern ja schon vor Jahren als Freizeitgelände versprochen worden war. Aufgrund der bekannten Situation wird diese Deponie aber über Generationen hinweg nicht zugänglich sein. Trotz aller Bemühungen der Norddeutschen Affinac um die modernste Technologie und immer weiter verfeinerte Filteranlagen war es bisher nicht möglich, die Schadstoffbelastung im Umfeld zu senken. Es ist eher eine Steigerung der Belastung zu verzeichnen. Ein Anbau von Nahrungsmitteln auf dem Spülfeld entspricht nicht mehr dem Verbraucherschutz, ist mit großen Risiken verbunden und sollte daher eingestellt werden.

Der größte Teil des Geländes ist in städtischer Hand. Vor einigen Jahren gab es im Zusammenhang mit der Diskussion um die Verlagerung eines Verkehrsübungsplatzes auf die Fläche des Obergeorgswerder Spülfeldes den Antrag der CDU, hier einen Wald anzupflanzen, so wie es der Programmplan vorgeschrieben hatte. Leider konnte sie den Vorschlag nicht durchsetzen. Nun ist die CDU an der Macht - vielleicht wird jetzt diese Idee umgesetzt? Auch „Grünes Gewerbe“ war im Gespräch, als vor wenigen Jahren der Senat bei der Verabschiedung des Landschaftsprogramms diese Fläche als Gewerbe auswies, wobei dieser Punkt nachgeschoben wurde, nachdem die Beteiligung der Wilhelmsburger abgeschlossen war. Ein Golfplatz für Jedermann könnte es auch sein, so ein Vorschlag. Dies war angesichts der Vorgaben der Wirtschaftsbehörde allerdings eher eine Ablenkung

und nie ernst gemeint.

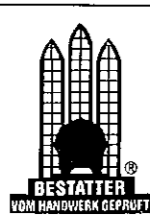
Wilhelmsburg braucht aber für seine fast 50.000 Einwohner noch Freizeitflächen. Ein Wald könnte gleichzeitig eine Pufferzone zur Affi darstellen. Bei einiger Fantasie ist auch eine Anbindung an den Reitverein denkbar. Es sind auch diese „weichen Standortfaktoren“ gefragt, um eine Abwanderung Wilhelmsburger Familien zu stoppen. Auch die seit Jahren geforderte Möglichkeit der Überquerung der Norderelbe an der Autobahnbrücke für Radfahrer und Fußgänger für Ausflüge in die Vier- und Marschlande wartet auf eine Umsetzung. Viele Studien bewei-



Foto: Harald Köpke

sen, dass die Qualität des Wohnumfeldes Voraussetzungen auch für einen Zuzug sind.

Das alte Schrödersche Fachwerkhäus muss abgerissen werden, wenn sich nicht in naher Zukunft ein Pächter findet. Es steht sinnigerweise am Fuß des kürzlich zurück gebauten Deiches. Wer hat da eigentlich geschlafen? Oder war das beabsichtigt? Ein toller Vorschlag kam aus der Runde: Warum wird das Haus nicht um wenige Meter gekürzt (bei Fachwerkbauten gut möglich), dann könnte es stehen bleiben. Zurück zum Bus ging es über den alten Kreetsander Hauptdeich mitten durch das geplante neue Deichvorland, das einmal genau so ein Kleinod werden



**Bestattungen
Schulenburg GmbH
Tel. 736 736 32 (Tag + Nacht)**

Reinstorfweg 13 / Mengestraße
21107 Hamburg-Wilhelmsburg

Beratung im Trauerfall - Hausbesuch
Erd-, Feuer-, See- und Anonymbestattungen
Erledigung der Formalitäten
Bestattungsvorsorgeberatung
Auf Wunsch Zusendung von Preisbeispielen

soll wie das Heuckenlock. Damit wird die Elbe um Wilhelmsburg herum noch interessanter für Besucher und für die Wilhelmsburger selbst.

Es fehlt noch der wohl in Vergessenheit geratene Wanderweg am Reiherstieg. Leider haben die Wilhelmsburger kein Mitspracherecht bei Flächen, die im Bereich von Strom und Hafenausbau liegen. Strom und Hafenausbau hat nicht nur Positives für Wilhelmsburg bewirkt, sondern wir finden viele negative Hinterlassenschaften, wie z. B. die Spülfelder.

Auch ist es traurig, mit anzusehen, dass sich an der Brücke im Heuckenlock nichts mehr bewegt und sie immer noch gesperrt ist. Eine Wanderführerin von nördlich der Elbe beklagte sich sehr, dass man seit langem nicht mehr von einem Ende des Heuckenlocks zum anderen wandern kann wegen der gesperrten Brücke. Das Heuckenlock zieht viele Besucher auch aus anderen Stadtteilen an und die kaputte Brücke ist daher mit den Versuchen der Imageförderung für Wilhelmsburg nicht vereinbar.

Ann's Näh-Stube
Änderungs-Schneiderei
Anneliese Luckow Fährstr. 24 a
Tel. 756 65 190

Keine Trauungen im Museum

Das Standesamt Harburg kann wegen Personalmangels in den kommenden Monaten im Museum der Elbinsel Wilhelmsburg keine Trauungen durchführen. Das wird nicht nur von den Standesbeamten, sondern auch vom Vorstand des Vereins für Heimatkunde sehr bedauert. Vielleicht aber noch mehr von den Brautpaaren, die sich bereits mit einem Hochzeitstermin beschäftigen, der gerade in diese Zeit fällt.

Seit Oktober 1997 haben sich im schönen Ambiente des Museums bereits 80 Brautpaare trauen lassen und sind sehr zufrieden gewesen. Auch für die Vorstandsmitglieder, die zu solchen Anlässen Aufsicht im Museum machen, ist es ein ganz besonderes Vergnügen, die erwartungsvollen Hochzeitsgäste zu begrüßen. Wir bedauern diese Zwangspause außerordentlich und wünschen uns, dass es gelingt, in der zweiten Hälfte des nächsten Jahres das 100. Brautpaar begrüßen zu können.

Ursula Falke,
Verein für Heimatkunde



Insel im Fluss - Brücken in die Zukunft

In dieser Ausgabe des Wilhelmsburger InselRundblicks fehlen die Sonderseiten zur Zukunftskonferenz. Der Grund: Alle Arbeitsgruppen arbeiten mit Volldampf an der Aufbereitung ihrer Ergebnisse für die Abschlussveranstaltung, die jetzt allerdings erst für Ende März 2002 geplant ist.

In unserer Januar-Ausgabe werden WIR wieder aus den AGs berichten. Wer sich inzwischen über den Stand informieren will, findet auf den Internet-Seiten www.insel-im-fluss.de alles, was es aktuell zu berichten gibt.

Hurra! Max Bremer und KIA wachsen!

und deshalb brauchen wir viiiel mehr Platz.

Bald ist es soweit:
In der Rotenhäuser Str. 4 / Ecke Dratelnstr. bauen wir für Sie das KIA-Autohaus und erweitern unseren Karosserie-Fachbetrieb, damit Sie noch mehr von unseren Leistungen profitieren können.

Max Bremer GmbH - 75 13 46
Weitere Informationen finden Sie unter
www.max-bremer.de

„Wer kennt's?“ ...

... macht als regelmäßige Serie zunächst einmal Pause. WIR sind dabei, uns eine ähnliche, neue Serie auszudenken.

Aber hier für alle treuen Leser unserer bisherigen „Wer kennt's“ - Folgen die „Auflösung“ des letzten Bildes in der Sept./Oktober-Ausgabe. Es zeigt die Tischlerei von August Mittendorf am Ernst-August-Deich.

Wenn Sie, liebe LeserInnen und Leser irgendein altes Bild aus Wilhelmsburg, auch von Personen, haben, zu dem Sie etwas erfahren wollen, stellen Sie es uns bitte für einige Tage zur Verfügung. Sie erhalten es zuverlässig zurück.

3 Umzugsbonbons von Max Bremer

- 5 % Rabatt auf alle Reparaturen *
- Kostenloser Hol- und Bringservice
- Kundendienst-Ersatzwagen für 4,90 Euro/Tag.

* (gilt für Sofortzahlung bei Abholung)

Max Bremer GmbH - 75 13 46
Weitere Informationen finden Sie unter:
www.max-bremer.de

Reisebericht aus Frankfurt/Oder

von
Hans Giese,
Miteinander - Füreinander

Alle Jahre wieder! Ich denke da nicht an Weihnachten, sondern an die Begegnungs- und Bildungsreisen von Miteinander - Füreinander, der Seniorengruppe aus der Honigfabrik. Nach dem Motto „Lernen im Alter und mobil bleiben“ unternehmen wir nun schon zum 7. Mal eine Kurzreise.

Der ICE 871 Käthe Kollwitz brachte uns über Berlin nach Brandenburg ins Odertal nach Frankfurt. Alle 12 Reisenden waren begeistert von dem Empfang durch Herrn Reim und Herrn Meier vom Seniorenbeirat der Stadt. Schon auf dem Weg ins Hotel erzählte uns Herr Reim von der totalen Zerstörung der Stadt 1945 durch deutsches Militär und zeigte uns die wiederaufgebaute und restaurierte Innenstadt.

Die Hanse- und Universitätsstadt hat viel vorzuweisen. Fangen wir an mit der Universität „Viadrina“, dem neuen Konzertsaal, der St. Marienkirche, dem Oder-



Blick auf die Oderbrücke, die Frankfurt mit Slubice verbindet

turm und der Oderbrücke, dem wunderschönen Rathaus und dem Kleistmuseum und den Straßenbahnen.....

Der Seniorenbeirat hatte für uns Begegnungen und Gespräche mit aktiven Senioren aus der Stadt organisiert. So konnten wir einen Menge an Informationen mitnehmen. Für uns war es interessant zu hören, wie eng und selbstverständlich sich der Kontakt zu den polnischen Nachbar entwickelt hat. Es gibt einen regen Austausch zwischen den Senioren, Seminare für Senioren beider Länder an der „Viadrina“, einer zweisprachigen Europa-Uni, gemeinsame Sportfeste und gegenseitige Besuche. Auch die jungen Studenten wechseln über die Brücke zwischen den beiden Ländern, weil sie Veranstaltungen der Uni auf

beiden Seiten der Oder besuchen können. Ein guter Weg zur Verständigung, der auch von vielen genutzt wird.

Eine Begebenheit muss ich noch schildern: Am Tag der deutschen Einheit trafen wir in Frankfurt/Oder unsere befreundete Seniorengruppe aus Dresden, was dann zu einem lustigen Buchstabenspiel führte:

Am 3. Oktober trafen sich
DD mit HH in FF.
(Dresden - Hamburg - Frankfurt)



Treffen im „Haus der Begegnung“

Unter dem Titel „Honigfabrikanten auf Entdeckungstour“ erschien ein ausführlicher Bericht über unseren Besuch in Frankfurt in der Märkischen Oderzeitung.

Für das Jahr 2002 erwarten wir den Gegenbesuch der Senioren aus Frankfurt/Oder und mit den Freunden aus Dresden wollen wir uns sicher auch treffen.

Euro -T- World

der grosse Partner ohne wenn und aber für die Versandhäuser.

QUELLE & OTTO
Kundenbetreuung, Bestellservice,
Zahlungsservice, Reklamation

Tel. 040 / 317680 28



Willi meint:

Der Stein, den sie
erhoben haben, fällt
auf ihre eigenen Füße.

Bericht vom Offenen Abend der Friedensinitiative Wilhelmsburg „Der Krieg gegen Afghanistan und seine unschuldigen Opfer“

Mit etwa 20 Personen war der informative Abend recht gut besucht. Gezeigt wurden zunächst einige Videomitschnitte über Hintergründe und Folgen des Krieges. Besonders interessant war u.a. die Enthüllung, dass die Taliban und Bin Laden 1996 mit amerikanischen Dollar-Milliarden an die Macht gebracht wurden und dass amerikanische und britische Agenten in den Lagern, die man heute Terrorcamps nennt, als Ausbilder im Einsatz waren.

Brisant auch der Monitor-Beitrag, der nachwies, dass amerikanische Bomber die völkerrechtlich verbotenen Streubomben wie schon im Kosovo auch in diesem Krieg einsetzen. Diese zerplatzen in großer Höhe und verteilen kleine Sprengkörper auf eine große Fläche. Bei der Explosion werden rasierklingscharfe Metallgeschosse frei, die bei „Weichzielen“ (= Menschen) fürchterliche Verletzungen oder den elenden Tod bedeuten. Etwa ein Drittel dieser kleinen Sprengkörper explodieren erst sehr viel später, wenn Menschen sich ihnen nähern. Diese Waffe ist deshalb geächtet, weil sie in erster Linie die Zivilbevölkerung und besonders Kinder trifft.

Es folgte ein Referat von Dr. Mangal, ehemaliger Botschafter seines Landes. Er gab einen Überblick über die Geschichte Afghanistans und die strategischen und wirtschaftlichen Interessen der Großmächte in dieser Region. Deutlich wurde, dass es beim Angriff der USA gegen Afghanistan allenfalls am Rande um den Kampf gegen den Terrorismus geht. Entscheidendes Kriegsziel ist die Realisierung eines schon seit mehreren Jahren

geplanten Pipeline-Projekts des Ölmultis Unical. Mit ihm sollen die riesigen Öl- und Erdgasvorkommen am Kaspischen Meer über Afghanistan und Pakistan auf den Weltmarkt gebracht werden. Der direkt mit der Bush-Familie und anderen Mitgliedern der US-Regierung verbundene Konzern erhofft sich so riesige Gewinne.

Ein Wilhelmsburger Rechtsanwalt betonte, dass es entgegen den Behauptungen der Bundesregierung keineswegs eine völkerrechtliche Legitimation für die Bombardierung Afghanistans gibt. Ein Krieg ist nach der UN-Charta nur zur Selbstverteidigung gegen einen andauernden Angriff eines anderen Staates erlaubt. Bei dem Anschlag auf das World Trade Center handelt es sich um einen Terrorakt, nicht jedoch um einen Angriffskrieg Afghanistans gegen Amerika. Militärische Maßnahmen gegen terroristische Zentren dürften nach der UN-Charta nur mit ausdrücklicher Ermächtigung durch den Sicherheitsrat erfolgen. Eine solche Erklärung des Sicherheitsrates liegt nicht vor.

Mehrere Diskussionsteilnehmer äußerten sich empört darüber, dass sich Deutschland durch seinen Kriegseintritt mitschuldig macht an den unschuldigen Opfern der Bombenangriffe, die zu Tausenden zu beklagen sind, und an der durch den Krieg kaum noch zu verhindernden Hungerkatastrophe für Millionen Menschen.

Die Friedensinitiative will ihre Informationsarbeit im Stadtteil gegen den Krieg fortsetzen. Dies ist umso notwendiger, als schon jetzt, wo in Afghanistan immer noch im Bombenhagel gestorben wird, die nächsten Kriegsziele öffentlich anvisiert werden: Irak, Somalia, Sudan, Nordkorea...

Friedensinitiative Wilhelmsburg

In einem der schönsten Teile Wilhelmsburgs, nahe Callabrack Haus in dänischem Stil zu verkaufen

Die Doppelhaushälfte wurde 1986 erbaut, Grundstück 330 qm, Wohnfläche 140 qm, 5 Zimmer, Gäste-WC, 3 Wohnebenen. Kleiner, nach allen Seiten abgeschirmter idyllischer Garten.

Kaufpreis: 399.000 DM von Privat
mail: famhamburg@t-online.de
Tel/Fax: 7547475



Gesa's
Gesa Nachtigall

Frisör-Laden

Georg-Wilhelm-Str. 174
Tel. 752 80 25

Kosmetik • Fußpflege
Sonnenbank • Nagelstudio

Museum im Adventsschmuck

(UFA) „Die adventliche Stimmung im Museum ist besonders schön, deshalb wollen immer mehr dabei sein“, freut sich Ingrid Goosen, die Organisatorin der Hobbygruppe Süderelbe.

Über 20 AusstellerInnen boten diesmal vom Adventsgesteck bis zum Zimtstangen-Tannenbaumschmuck alles an, was das Herz begehrt oder was man zu Weihnachten gut verschenken kann. Besondere Aufmerksamkeit gab es für die Silberkreationen, die Michael Petersen aus alten Silberbestecken herstellte. Manch einer fuhr schnell noch mal nach Hause, kramte das alte Silberbesteck zusammen und ließ sich davon einen Armreif oder ein anderes hübsches Schmuckstück anfertigen.

Viele BesucherInnen bestaunten die geschmückte Fassade des Museums. „Das sieht ja aus wie ein Adventskalender“, freute sich die kleine Sabine und zählte die vielen mit roten Schleifen geschmückten Kränze, die an den Fenstern hängen. Auch der Tannenbaum vor dem Museum ist ein schöner Blickfang. Bis Anfang des kommenden Jahres wird dieser Schmuck noch zu sehen sein, besonders schön sieht es in den Abendstunden aus, wenn das Museum beleuchtet ist - wie Sie es auf dem Bild auf der ersten Seite sehen.

Auch in unserem 24. Jahr.....

dreht sich bei uns

weiterhin alles um

Ihre Gesundheit

↑ ↑ ↑ ↑ ↑

↓ ↓ ↓ ↓ ↓

**Massage-Praxis
Krobb**

Kirchdorfer Str. 66, 21109 HH
Tel. 754 18 77

Klassische Massagen
Lymphdrainage
Fango, Rottlicht, Eis
Wellness-Massagen
Fußreflexzonenmassagen
Reiki-Behandlungen

Die Arbeitslosen-Initiative Wilhelmsburg (AIW) mit der Wilhelmsburger Tafel jetzt im Deichhaus am Stübenplatz

Mit dem Umzug in das Deichhaus erhält die **Wilhelmsburger Tafel** eine neue Stätte und die Arbeitsloseninitiative eine neue Adresse.

Wie bisher im Emmaus-Gemeindehaus werden wir jetzt im Deichhaus Lebensmittel, Milchprodukte und Gemüse, die uns von Wilhelmsburger Geschäften und aus der Umgebung gespendet werden, an bedürftige Frauen, Männer und Familien im Stadtteil weitergegeben. Die beiden Ausgabetermine sind Dienstag und Donnerstag, jeweils ab 13 Uhr. Vorher ab 9 Uhr geben wir Nummern aus, damit die Empfänger wissen, wann sie in etwa dran sind, und unsere Helferinnen und Helfer wissen, wie groß der Kreis unserer „Kunden“ ist und sie die Waren entsprechend einteilen können. Mit der Nummernausgabe erbitten wir einen Spendenbeitrag von jetzt 2,- DM für die Unterhaltung unseres Transporters und des Deichhauses. Außerdem bieten wir am Dienstag eine Tasse Kaffee und ein Stück gespendeten Kuchen und am Donnerstag eine warme Mahlzeit.

Ebenso wie bisher wird unsere Mitarbeiterin Christel Ewert am Donnerstag als Beraterin in sozialen Fragen zur Verfügung stehen.

Die Ausgabe der Wilhelmsburger Tafel in der Raphaelengemeinde wird wie bisher am Dienstag ab 12 Uhr stattfinden. Am gleichen Tag wird auch hier Christel Ewert eine Sozialberatung anbieten.

Einiges wollen wir mit dem Deichhaus auch neu beginnen:

Am Mittwoch- und Sonnabendvormittag zur Marktzeit wollen wir in unserem „**Deichladen**“ Produkte aus Ländern der sog. „Dritten Welt“ und guterhaltene Kleidung anbieten. Während dieser Zeit haben Besucher des Wochenmarktes auch die Möglichkeit, bei uns eine Tasse Kaffee zu trinken.

Etwa einmal monatlich werden wir außerdem zu einem **Flohmarkt** einladen, auf dem gut erhaltene

Haushaltsgegenstände für ein geringes Entgelt zu haben sind.

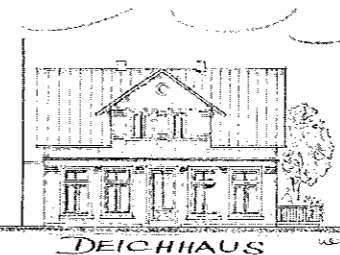
Nicht zuletzt soll das Deichhaus auch ein **Ort für die Begegnung** verschiedener Kulturen im Reihertieg werden. Wir denken an musikalische Darbietungen, an Ausstellungen, Gespräche, an kleinere oder größere Feste. Wir wünschen uns, dass unser Haus damit so etwas wie eine

Brücke des Verständnisses in einer Zeit wird, in der es Menschen, die aus einer uns fremden Kultur zu uns gezogen sind, eher schwerer als leichter haben. So freuen wir uns, dass wir neben dem **Wilhelmsburger Inselrundblick** auch den **Türkischen Elternbund**

als Mieter im Deichhaus haben werden und wir damit das Miteinander verschiedener Kulturen in unserem Haus praktizieren können.

Schließlich sei darauf hingewiesen, dass an den Abenden oder Wochenenden unser Raum im Parterre mit seiner schönen neu-eingerichteten Küche für **kleinere Feiern oder Feste** gemietet werden kann. Wer das möchte, wende sich bitte an unsere Hausmeisterin Karin Rode unter der Telefonnummer 753 42 04.

Hildebrand Henatsch



Deich-Apotheke

Olaf Rieke

„Für Ihre Gesundheit und natürliche Pflege“

Neuenfelder Str. 116
21109 Hamburg

Tel.: 040-754 21 93
Fax: 040-754 58 50



Generalagentur
Hans-Günter Wilkens
Tel. 753 12 63
Fax 752 30 08

Ein Unternehmen der
ERGO Versicherungsgruppe.

X-PLUS Das innovative Renten-System.

So flexibel war
Vorsorge noch nie:
Jetzt informieren!

Hamburg-Mannheimer

Neues Beratungsangebot: Unternehmer ohne Grenzen e.V.

Wir sind ein Beratungszentrum für ExistenzgründerInnen mit einem Migrationshintergrund. Unser Beratungszentrum wurde im September in Wilhelmsburg eröffnet und befindet sich Am Veringhof 11. Unser Träger ist "Unternehmer ohne Grenzen e.V.", der in St. Pauli in der alten Rinderschlachthalle, Neuer Kamp 30, seinen Sitz hat.

Die Grundkonzeption unseres Projekts geht von der Idee aus, dass wir eine Vermittlerfunktion zwischen deutschen Beratungseinrichtungen und ausländischen Existenzgründern einnehmen und ein Kooperationsnetzwerk mit den bestehenden Institutionen und Organisationen bilden.

Die primäre Zielgruppe unseres Beratungszentrums sind die ausländischen Existenzgründer und Unternehmer. Dieser Personenkreis erhält Beratungs- und Betreuungsleistungen und Informationen im Rahmen persönlicher Gespräche oder telefonischer und schriftlicher Anfragen. Die Beratung kann auf Deutsch, Englisch, Spanisch, Kroatisch, Russisch, Türkisch oder Kurdisch erfolgen.

Unser Träger hat sich die Integration von MigrantInnen in Hamburg zum Ziel gesetzt und unterstützt zu diesem Zweck die vorhandene Entwicklungsdynamik der ausländischen Selbständigen durch flankierende Maßnahmen, denn der positive Trend zur Selbständigkeit unter den MigrantInnen fördert sowohl ihre soziale als auch ihre wirtschaftliche Integration.

Unsere Hauptzielsetzungen:

- Aktivierung des Gründungspotenzials unter der ausländischen Bevölkerung durch Öffentlichkeitsarbeit und Durchführung themenspezifischer Info-Veranstaltungen.
- Individuelle Betreuung und Begleitung von Gründungs- und Existenzfestigungs-Vorhaben.
- Förderung des Zugangs und der Eingliederung der ausländischen Existenzgründer und Unternehmer in die vorhandenen Wirtschaftsstrukturen.
- Mitwirkung bei vorhandenen Initiativen der Wirtschaftsförderung für Existenzgründer und Unternehmer sowie Förderung der Vernetzung dieser Strukturen.
- Förderung des Informationsaustauschs und der Kooperation zwischen ausländischen und deutschen Unternehmern.
- Förderung der Qualifikation der Betriebsinhaber und der Beschäftigten und Sensibilisierung für die betriebliche Ausbildung

Unternehmer ohne Grenzen e.V.
Am Veringhof 11, 21107 HH
Tel. 75 66 24 44 / Fax 317 68 105

**Mieterverein
zu Hamburg**
im Deutschen Mieterbund (DMB)

Mieterberatung in Wilhelmsburg

Jeden Mittwoch von 16 - 18 Uhr
in der Rudolfstr. 5, II. Etage
Es berät Sie Frau Seegers

☎ 87979-0

DMB Glockengießerwall 2 · 20095 Hamburg
www.mieterverein-hamburg.de